

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

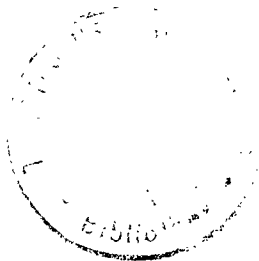
FACHSERIE L

FINANZEN UND STEUERN

Reihe 2

Steuerhaushalt von Bund, Ländern und Gemeinden

4. Vierteljahr und Jahr 1972



Bestellnummer: 300200 — 720304

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Erschienen im August 1973

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 2,-

Inhalt

	Seite
T e x t t e i l	
I. Methodische Hinweise zur Statistik	4
II. Ergebnisse	
A. Steuern im 4. Vierteljahr 1972	16
B. Steuern im Jahr 1972	18
III. Zusammenfassende Übersichten	22
T a b e l l e n t e i l	
1. Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden (Gv.) im 4. Vierteljahr 1972	28
2. Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern nach der Steuer- verteilung im 4. Vierteljahr 1972	
a) Insgesamt	32
b) Kreisfreie Städte	34
c) Kreisangehörige Gemeinden	35
d) Landkreise	36
3. Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern nach der Steuer- verteilung nach Vierteljahren und Arten	37
4. Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden (Gv.) nach der Steuerverteilung nach Vierteljahren und Gebietskörperschaften ...	38
5. Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden (Gv.) 1972	40
6. Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern nach der Steuer- verteilung 1972	
a) Insgesamt	44
b) Kreisfreie Städte	46
c) Kreisangehörige Gemeinden	47
d) Landkreise	48

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- o = mehr als nichts, aber weniger als die kleinste Einheit, die
 in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den
"Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit den Kennziffern
L II/1 (Bundes- und Landessteuern) und L I/2 Gemeindesteuern) veröffentlicht.

I. Methodische Hinweise zur Statistik

A. Rechtsgrundlage

Gesetz über die Finanzstatistik vom 8. Juni 1960 (BGBl. I S. 322)

B. Tatbestände

Kassenmäßige Steuereinnahmen

1. des Bundes und der Länder
2. der Gemeinden und Gemeindeverbände (Gv.)

nach Steuerarten und Verteilung im Rahmen des Steuerverbunds gemäß Grundgesetz und entsprechender Ausführungsgesetze.

C. Periodizität

Zu B 1: Monatliche Zusammenstellung und Berichterstattung

Zu B 2: Vierteljährliche Erhebung und Aufbereitung (Gemeinden mit weniger als 1 000 Einwohnern halbjährlich und für die dazwischenliegenden Vierteljahre geschätzt)

D. Kreis der Befragten

Zu B 1: Oberfinanzdirektionen bzw. Finanzministerien der Länder
- Bundesministerium der Finanzen - Statistisches Bundesamt

Zu B 2: Gemeinden/Landkreise - Statistische Landesämter - Statistisches Bundesamt

E. Veröffentlichungen

Zu B 1: Bundesanzeiger
Bulletin des Presse- und Informationsamtes)
der Bundesregierung) = monatlich,
Finanznachrichten des Bundesministeriums) vorläufige
der Finanzen) Ergebnisse

Statistisches Bundesamt:
Wochendienst = wöchentlich
WiSta = monatlich
Fachserie L, Reihe 2 = vierteljährlich

Zu B 2: Statistisches Bundesamt:
WiSta)
Fachserie L, Reihe 2) = vierteljährlich

F. Begriffserläuterungen¹⁾

1) Soweit zum besseren Verständnis des Zahlenwerks erforderlich;
Veröffentlichung nur im Jahresbericht.

1. Kassenmäßige Steuereinnahmen

Kassenmäßige Steuereinnahmen sind die innerhalb eines bestimmten Zeitraums in die Kassen der Gebietskörperschaften fließenden Beträge, gleichgültig für welches Jahr sie geleistet wurden oder wann die Steuerschuld entstanden ist. Ohne Rücksicht auf periodengerechte Erfassung sind im Ist-Aufkommen eines bestimmten Berichtszeitraums u.a. also Vorauszahlungen, Abschlußzahlungen und Nachzahlungen, Säumniszuschläge usw. enthalten, und zwar ggf. um Erstattungen gemindert. Auf die einzelnen Begriffe wird im Zusammenhang des folgenden Abschnitts (F 2) eingegangen, auf das Verhältnis zwischen Steuereinnahmen vor und nach der Steuerverteilung in Abschnitt F 3.

2. Steuerberechnung und Steuerentrichtung

Der zeitliche Zusammenhang zwischen dem Zeitpunkt/Zeitraum, in dem sich die wirtschaftlichen und rechtlichen Vorgänge abspielen, an welche die Steuer anknüpft, und dem Zeitpunkt der Steuerentrichtung ist bei den einzelnen Steuern recht unterschiedlich. Er hängt einmal von der für die einzelne Steuer getroffenen gesetzlichen Regelung, zum anderen von der Lage des Einzelfalls (z.B. Dauer der Veranlagungsarbeiten, Stundungsgewährung) und dgl. ab.

Für die Mehrzahl der Steuern ist der zeitliche Zusammenhang auch bei einem längeren Abrechnungszeitraum, wie er etwa bei Lohnsteuer und Umsatzsteuer (1 Jahr) gegeben ist, relativ eng; wegen der monatlichen Voranmeldung vgl. Übersicht auf S. 11, die über Zahlungsweise und -termine der finanziell bedeutsamsten Steuern informiert. Erhebliche zeitliche Verzögerungen treten dagegen vor allem bei den Veranlagungssteuern vom Einkommen und Vermögen auf, deren erhebungstechnische Besonderheiten unter F 2.1 skizziert werden.

2.1 Ermittlung der Steuerschuld durch Veranlagung

2.11 Veranlagungszeitraum

Einkommen-, Körperschaft- und Gewerbesteuer: 1 Jahr.

Vermögensteuer: 3 Kalenderjahre;

letzte Veranlagung zum 1. Januar 1972 für die Jahre 1972, 1973 und 1974 - sog. Hauptveranlagung. Eine zwischen 2 Hauptveranlagungszeitpunkten liegende "Neuveranlagung" oder "Nachveranlagung" findet nur unter bestimmten, im Vermögensteuergesetz näher definierten Voraussetzungen statt.

Je nach Steuerart beansprucht die Veranlagung - unter Berücksichtigung der Abgabetermine für die Steuererklärung - 8 bis 18 Monate (Vermögensteuer 1 bis 2 Jahre); nach Lage des Einzelfalls wird die Steuerschuld unter Umständen aber auch erst erheblich später festgestellt.

Wegen der Festsetzung des einheitlichen Steuermeßbetrags bei den Realsteuern, zu denen die Gewerbesteuer gehört, vgl. Übersicht S. 15, Fußnote 6.

2.12 Vorauszahlungen

Sie belaufen sich in der Regel auf ein Viertel der zuletzt veranlagten Steuerschuld - bei der Einkommen- und Körperschaftsteuer nach Anrechnung der durch Steuerabzug bereits einbehaltenen Be-

träge an Lohnsteuer bzw. Kapitalertragsteuer. Wegen der vierteljährlichen Vorauszahlungstermine vgl. Übersicht S. 11.

2.13 Vorauszahlungsanpassungen

Das Finanzamt bzw. die Gemeinde kann die Vorauszahlungen an die Steuer anpassen, die sich für den laufenden Veranlagungszeitraum (Vermögensteuer: für das Kalenderjahr) voraussichtlich ergeben wird. Aufgrund des Gesetzes zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft¹⁾ kann die Vorauszahlungsanpassung für die Einkommen-, Körperschaft- und Gewerbesteuer auch noch in dem auf den Veranlagungszeitraum folgenden Kalenderjahr vorgenommen werden. In diesem Falle ist - bei Vorauszahlungserhöhung - der nachgeforderte Betrag innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Vorauszahlungsbescheids zu entrichten.

Bei Vorauszahlungsanpassungen der Einkommen- und Körperschaftsteuer wegen voraussichtlicher Änderungen des Gewinns aus Gewerbebetrieb hat das Finanzamt gleichzeitig für Zwecke der Gewerbesteuvorauszahlungen den sich voraussichtlich für den laufenden oder vorangegangenen Erhebungszeitraum ergebenden einheitlichen Steuermeßbetrag festzusetzen.

2.14 Abschlußzahlungen

Auf die veranlagte Steuerschuld werden angerechnet

- a) die für den betreffenden Veranlagungszeitraum (Vermögensteuer: das Kalenderjahr) entrichteten Vorauszahlungen;
- b) bei Einkommen- und Körperschaftsteuer ferner die durch Steuerabzug einbehaltenen Beträge, soweit sie auf die im Veranlagungszeitraum bezogenen Einkünfte entfallen.

Ist die Steuerschuld größer als die Vorauszahlungen/Abzugsbeträge, so ist der Differenzbetrag - sogenannte Abschlußzahlung (Vermögensteuer: Nachzahlung) - kurzfristig an das Finanzamt/die Gemeinde zu entrichten. Ist sie kleiner, so erfolgt Rückzahlung an den Steuerpflichtigen.

Eine Rückzahlung oder Gutschrift kann die Folge überhöhter Vorauszahlungen (Vorauszahlungsanpassungen) oder rückläufiger Gewinne sein. Bei der veranlagten Einkommensteuer kommt es in den Fällen, in denen Arbeitnehmer (Lohnsteuerpflichtige) wegen Inanspruchnahme des § 7 b EStG oder nach § 46 EStG zur Einkommensteuer veranlagt werden, besonders häufig zu Erstattungen. Diese Erstattungen, die das Aufkommen an veranlagter Einkommensteuer schmälern, tragen weitgehend den Charakter eines Lohnsteuerjahresausgleichs für Veranlagte. (Wegen des Lohnsteuerjahresausgleichs vgl. Übersicht auf S. 11).

1) Vom 8. Juni 1967, BGBl I S. 521.

2.2 Steuernachforderungen/-rückerstattungen

Sie sind u.a. bedingt durch

- Betriebsprüfungen, die eine Neufestsetzung der Steuer erforderlich machen,
- richterliche Entscheidungen über Bestehen/Höhe der Steuerschuld¹⁾,
- Stundung/Zahlungsaufschub.

2.3 Nachsteuer

Sie wird erhoben bei Steuertariferhöhungen der Verbrauchsteuern für bereits versteuerte Erzeugnisse in Höhe der Differenz zwischen altem und neuem Steuersatz; Zahlungstermin in der Regel kurzfristig.

2.4 Aus dem Steueraufkommen geleistete Zulagen

Hierhin zählen z.B.

- Arbeitnehmer-Sparzulagen nach dem 3. Vermögensbildungsgesetz
- Arbeitnehmerzulagen nach dem Berlin-Förderungsgesetz (BFG)
- Investitionszulagen nach dem Investitionszulagengesetz
- Zulagen gemäß § 19 BFG.

3. Steueraufkommen und Steuerverteilung nach Art der Gebietskörperschaften

3.1 Gesetzliche Grundlage

Grundlage für die Zuordnung der Steuern zu den verschiedenen Arten von Gebietskörperschaften und für ihre endgültige Verteilung bildet Art. 106 GG i.d.F. des Finanzreformgesetzes (21. Gesetz zur Änderung des Grundgesetzes vom 21. Mai 1969, BGBl. I S. 359) in Verbindung mit dem Gesetz über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern vom 28. 8. 1969, i.d.F. des Zweiten Änderungsgesetzes vom 27. 10. 1972, BGBl. I S. 2049 und dem Gemeindefinanzreformgesetz vom 8. 9. 1969 i.d.F. des Änderungsgesetzes vom 27. 12. 1971, BGBl. I S. 2157.

1) Durch die Einlegung eines Rechtsbehelfs wird die Vollziehung der angegriffenen Verfügung nicht gehemmt, insbesondere die Erhebung der Abgabe nicht automatisch aufgehalten (§ 242 Abs. 1 AO), so daß im Fall einer Rechtsentscheidung zugunsten des Steuerschuldners häufig Rückzahlungen seitens des Fiskus zu leisten sind. Finanziell recht bedeutsam war z.B. die Rückerstattung der von Bank-, Kredit- und Wareneinzelhandelsunternehmen entrichteten Zahlungen an Zweigstellensteuer (§ 17 GewStG 1965) durch die Gemeinden aufgrund von zwei Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts in den Jahren 1965 und 1967.

3.2 Verteilungsmodus

a) Es stehen zu (Steuereinnahmen v o r der Steuerverteilung)

- dem Bund: das Aufkommen der in Tabelle 1 des Tabellenteils unter lfd.Nr. 9 bis 29 aufgeführten Steuern (Bundessteuern),
- den Ländern: das Aufkommen der in Tabelle 1 des Tabellenteils unter lfd. Nr. 31 bis 42 aufgeführten Steuern (Landessteuern),
- Bund und Ländern gemeinsam: das Aufkommen der in Tabelle 1 des Tabellenteils unter lfd.Nr. 1 bis 7 aufgeführten Steuern (Gemeinschaftsteuern),
- den Gemeinden: das Aufkommen der in Tabelle 2 des Tabellenteils unter lfd.Nr. 1, 4, 6, 7, bzw. unter lfd.Nr. 11 bis 19 aufgeführten Realsteuern und örtlichen Verbrauch- und Aufwandsteuern (Gemeindesteuern). Bestehen in einem Land keine Gemeinden, so steht das Aufkommen der Gemeindesteuern dem Land zu.

b) Es verbleiben/fließen zu (Steuereinnahmen n a c h der Steuerverteilung)

- den EG: Anteile am Zollaufkommen - sog. EG-Anteile an Zöllen. Ab 1. 1. 1971 ist an die Europäischen Gemeinschaften als eigene Einnahme ein jährlich wachsender Anteil an Zöllen abzuführen, der bei Darstellung der Steuereinnahmen n a c h der Steuerverteilung als besondere Ebene behandelt wird,
- dem Bund: die Bundessteuern (ohne EG-Anteile),
43 % der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer,
50 % der Kapitalertragsteuer und Körperschaftsteuer,
65 % der Umsatzsteuern (1970 und 1971: 70 %),
50 % der Gewerbesteuerumlage,
- den Ländern: die Landessteuern¹⁾,
43 % der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer,
50 % der Kapitalertragsteuer und Körperschaftsteuer,
35 % der Umsatzsteuern (1970 und 1971: 30 %),
50 % der Gewerbesteuerumlage,
- den Gemeinden: die Grundsteuern,
die Gewerbesteuern (abzüglich der Gewerbesteuerumlage),
14 % der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer (Gemeindeanteil),
die örtlichen Verbrauch- und Aufwandsteuern.

1) Im Nachweis der kassenmäßigen Steuereinnahmen bleibt unberücksichtigt, daß vom Vermögensteuereinkommen der Länder nach § 6 Abs. 2 LAG 25 % an den Lastenausgleichsfonds abzuführen sind.

Aus der Fiktion eines getrennten staatlichen und kommunalen Bereichs für Hamburg und Berlin (West) - für Bremen ergibt sich die Trennung aus dem Status der beiden selbständigen Gemeinden Bremen und Bremerhaven - in der vorliegenden Statistik folgt:

- Die Steuerüberweisungen zwischen beiden Bereichen werden brutto nachgewiesen (wegen der gegenüber den Flächenländern abweichenden Termine vgl. I F 3.3, letzter Absatz);
- In den "Steuereinnahmen der Länder" sind die dem staatlichen Bereich, in den "Steuereinnahmen der Gemeinden" die dem gemeindlichen Bereich zugeordneten Steuern/Steuerüberweisungen der Stadtstaaten enthalten.

3.3 Zeitliche Überschneidungen

Die Größen Steuereinnahmen vor und nach der Verteilung decken sich nicht, sondern differieren in den einzelnen Berichtszeiträumen um sehr unterschiedliche Beträge. Die Ursache hierfür liegt darin, daß der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, soweit er eine Ausgabe des staatlichen Bereichs zugunsten der Gemeinden darstellt, mit Ablauf des jeweiligen Berichtszeitraums in Höhe von 14 % des Einkommenssteueraufkommens feststeht (vgl. I F 4.3) und in dieser Höhe die Einnahmen des Bundes und der Länder nach der Verteilung mindert. Den Gemeinden fließen dagegen die Einnahmen aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit einer zeitlichen Verzögerung von jeweils einem Vierteljahr zu; sie erhalten darüber hinaus im 4. Quartal eine zweite Vierteljahreszahlung, während im 1. Vierteljahr des neuen Jahres nur Restbeträge auf die sog. Schlußabrechnung anfallen (vgl. Übersicht S. 14) 1).

Für die von den Gemeinden abzuführende Gewerbesteuerumlage gilt derselbe Zahlungsrhythmus wie für den Gemeindeanteil; da Bund und Länder die Gewerbesteuerumlage jedoch zu den gleichen Terminen einnehmen, zu denen die Gemeinden sie abführen, ergibt sich zwischen staatlichem und gemeindlichem Bereich keine zeitliche Überschneidung.

Ab Berichtsjahr 1971 weisen Hamburg, Bremen und Berlin (West) den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer als Einnahme (gemeindlicher Bereich) und Ausgabe (staatlicher Bereich) ohne zeitliche Differenz nach, d.h. jeweils in Höhe von 14 % der im gleichen Zeitraum aufgetretenen Lohn-/veranlagten Einkommensteuer. Bremen meldet darüber hinaus auch die Gewerbesteuerumlage in Einnahme und Ausgabe ohne zeitliche Verzögerung gegenüber dem ihrer Berechnung zugrunde liegenden Gewerbesteueraufkommen nach Ertrag und Kapital.

4. Regionaler Verteilungsmodus

4.1 Einkommen- und Körperschaftsteuer

Für ihre Verteilung auf die einzelnen Bundesländer gilt grundsätzlich das Prinzip des örtlichen Aufkommens, modifiziert durch die Bestimmungen des Zerlegungsgesetzes vom 25. 2. 1971, BGBI. I S. 146,

1) In der Darstellung des Bundesministeriums der Finanzen, die nur den Nachweis für Bund und Länder enthält tritt diese als Folge der Zusammenfassung des staatlichen und gemeindlichen Bereichs sich ergebende Differenz nicht auf.

das die aus der Wirtschaftskonzentration resultierenden Verzerrungen (die darin bestehen, daß die Körperschaftsteuer von Unternehmen mit mehreren Betriebsstätten dem Land zufließt, in dem das Unternehmen seine Geschäftsleitung hat und daß die Lohnsteuer - wegen eines vom Wohnort abweichenden Beschäftigungsorts oder infolge des zentralen Abrechnungsverfahrens - vielfach nicht dem Land zufließt, in dem die Arbeitnehmer wohnen) durch einen Zahlungsausgleich zwischen den Ländern mildert.

4.2 Umsatzsteuern

Die regionale Verteilung der Länderanteile erfolgt nach einem in § 2 des Gesetzes über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern festgelegten Schlüssel, der sowohl das Verhältnis der Einwohnerzahl in allen Ländern berücksichtigt als auch eine Mindestausstattung der steuerschwächeren Länder mit Steuereinnahmen vorsieht; die beiden Komponenten der Umsatzsteuer, nämlich Mehrwertsteuer und Einfuhrumsatzsteuer, sind *n a c h* der Steuerverteilung nicht mehr erkennbar.

4.3 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Der Gesamtheit der Gemeinden eines Landes stehen 14 % der im Land unter Berücksichtigung der Zerlegung aufgekommenen Lohnsteuer und veranlagten Einkommensteuer zur Verfügung. Der Anteil der einzelnen Gemeinde bestimmt sich nach ihrem Anteil an der Summe der im Rahmen der Bundesstatistiken über die veranlagte Einkommensteuer und die Lohnsteuer ermittelten Einkommensteuerbeträge, wobei diese Steuerbeträge nur bis zu der Höhe zugrunde gelegt werden, wie sie auf einen zu versteuernden Einkommensbetrag von 16 000 DM bzw. 32 000 DM bei Zusammenveranlagung entfallen (1970 und 1971 beliefen sich die Höchstbeträge auf 8 000/16 000 DM).

4.4 Gewerbesteuerumlage

Sie wird für jede Gemeinde nach der Formel

$$\frac{\text{Ist-Aufkommen der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital} \cdot 120}{\text{Hebesatz}}$$

für das Kalenderjahr ermittelt. Der Vervielfältigungsfaktor der Formel ist vom Gesetzgeber so gewählt, daß sich unter Zugrundelegung der Kassenzahlen 1965 für die Gesamtheit der Gemeinden eine Umlage ergibt, die 40 % des Aufkommens an Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapitel zuzüglich Lohnsummensteuer beträgt. Infolge steigender Hebesätze und zunehmender Bedeutung der Lohnsummensteuer erreicht der tatsächliche Umlagenanteil diesen Satz nicht und ist ständig im Sinken begriffen.

Übersicht über Zahlungsweise und -termine bei den finanziell ergiebigsten Steuern¹⁾

Stand Ende 1972

Lohnsteuer

Abführung der durch Steuerabzug (Lohnsteuerkarte) einbehaltenen Beträge bis zum 10. Tage nach Ablauf jedes Kalendermonats, falls die einbehaltene Lohnsteuer beim Arbeitgeber im vorangegangenen Kalenderjahr mehr als 2 400 DM betragen hat, andernfalls: Vierteljahreszahlungen oder ggf. Jahreszahlungen. Das Aufkommen folgt der Lohnzahlung mit Abstand von mindestens einem Monat.

Übersteigt die im Laufe eines Kalenderjahres einbehaltene Lohnsteuer die auf den Jahresarbeitslohn entfallende Lohnsteuer, so wird der Unterschiedsbetrag - sofern ein Lohnsteuerjahresausgleich durchgeführt wird - erstattet. (Die aus dem Aufkommen geleisteten Erstattungen gelangen gewöhnlich zwischen Februar und Juli zur Auszahlung.)

Veranlagte Einkommensteuer, Körperschaftsteuer²⁾

Vorauszahlungen am 10. März, 10. Juni, 10. September, 10. Dezember. - Abschlußzahlungen nach Durchführung der Veranlagung; das Aufkommen folgt dem Wirtschaftsverlauf mit durchschnittlich 1 bis 2jähriger Verzögerung.

Kapitalertragsteuer

Die Steuer ist vom Schuldner der Kapitalerträge - in den Fällen der Kuponsteuerpflicht von den die Kapitalerträge auszahlenden Stellen (Kreditinstitute) - durch Steuerabzug in dem Zeitpunkt einzubehalten, in welchem die Kapitalerträge dem Gläubiger zufließen, und innerhalb eines Monats an das Finanzamt abzuführen.

Umsatz- (Mehrwert-) steuer

Der Unternehmer hat binnen 10 Tagen nach Ablauf jedes Kalendermonats eine Voranmeldung mit der Berechnung der Steuer abzugeben und gleichzeitig die Vorauszahlung zu entrichten. Ergibt sich durch Vorsteuerabzug oder Kürzungsansprüche ein Überschuß zugunsten des Unternehmers, so wird er in den folgenden Voranmeldungszeitraum vorgetragen (evtl. erstattet). Beträgt die Steuerschuld für das vorangegangene Kalenderjahr weniger als 1 200 DM, so ist das Kalendervierteljahr Voranmeldungszeitraum. Nach Ablauf des Kalenderjahres hat der Unternehmer eine Steuererklärung abzugeben und ggf. binnen 10 Tagen den Unterschiedsbetrag zwischen Vorauszahlungen und der für den Veranlagungszeitraum berechneten Steuer zu entrichten. Die Finanzämter können die Fristen für die Abgabe der Voranmeldung/Entrichtung der Vorauszahlung beim Vorliegen bestimmter Voraussetzungen und unter bestimmten Bedingungen um einen Monat verlängern. Das Steueraufkommen folgt der wirtschaftlichen Entwicklung somit i.d.R. um 1 bis 2 Monate nach.

Fußnoten vgl. S. 15.

Einfuhrumsatzsteuer

Für die Einfuhrumsatzsteuer gelten mit geringen Ausnahmen die Vorschriften für Zölle oder - soweit die Einfuhrumsatzsteuer für die Einfuhr abschöpfungspflichtiger Gegenstände erhoben wird - die Vorschriften des Abschöpfungserhebungsgesetzes sinngemäß.

Versicherungsteuer

Durch den Versicherer sind zum 15. eines jeden Monats Abschlagszahlungen auf die im Abrechnungszeitraum (Kalenderjahr) zu entrichtende Steuer zu leisten, die dem Prämien-Istbetrag bzw. dem Prämien-Sollbetrag entsprechen. Das Aufkommen folgt somit der Entwicklung der Prämien-Einnahmen mit meist einmonatiger Verzögerung.

Zölle

Die Zollschuld entsteht und wird fällig mit der Abfertigung zum freien Verkehr. Auf Antrag wird die Zahlung des Zolls bis zum 15. des auf die Entstehung der Zollschuld folgenden Monats aufgeschoben. Das Zollaufkommen folgt der Einfuhr somit um durchschnittlich einen Monat.

Tabaksteuer

Die Steuer ist vom Hersteller durch Verwenden von Steuerzeichen (Banderolen) vor der Entfernung der Tabakerzeugnisse aus dem Herstellungsbetrieb 3) zu entrichten. Sie wird fällig:

- a) bei Zigaretten und Rauchtabak: für die bis zum 15. Tage eines Monats bezogenen Steuerzeichen am 12. Tage des nächsten Monats (für die vom 1. bis 15. Dezember bezogenen Zigarettensteuerzeichen jedoch am 27. Dezember), für die nach dem 15. Tage eines Monats bezogenen Steuerzeichen am 27. Tage des nächsten Monats;
- b) bei Zigarren - bei einem Steuerzeichenbezug analog zu a) - am 10. bzw. 25. Tage des übernächsten Monats.

Kaffeesteuer

Die Vorschriften für Zölle gelten sinngemäß. Auf Antrag wird die Steuer für nicht gerösteten Kaffee bis zum 15. des zweiten auf die Entstehung der Steuerschuld folgenden Kalendermonats hinausgeschoben. Das Steueraufkommen folgt der Einfuhr mit durchschnittlich zweimonatiger Verzögerung.

Branntweinmonopol

Zum Aufkommen gehören Branntweinsteuer (für den von der Monopolverwaltung übernommenen Branntwein), Branntweinaufschlag (für den nicht übernommenen Branntwein), Monopolausgleich (für eingeführten Branntwein) und Reingewinn der Monopolverwaltung.

Die Branntwein s t e u e r wird vom Bezieher des Branntweins im Kaufgeld entrichtet 4). - Der Branntwein a u f s c h l a g ist für den unter Abfindung hergestellten Branntwein (Abfindungsbrennereien) binnen einer Woche nach Schluß des Monats, in dem der Branntwein hergestellt worden ist,

Fußnoten vgl. S. 15.

zu entrichten, sonst (Verschlußbrennereien) binnen einer Woche nach Bekanntgabe des Betrags an den Schuldner ⁴⁾. - Für die Entstehung der M o n o - p o l a u s g l e i c h s c h u l d gelten die Vorschriften des Zollgesetzes sinngemäß.

Zahlungsaufschub: Beim Branntweinaufschlag auf Antrag und gegen Sicherheitsleistung bis zum 15. des fünften auf die Fälligkeit folgenden Monats; desgleichen bei den Branntweinabgaben, die beim Übergang in den freien Verkehr fällig werden. - Auf den jährlich abzuführenden Reingewinn werden unregelmäßige Vorauszahlungen geleistet.

Mineralölsteuer

Die Steuerschuld entsteht mit der Entfernung des Mineralöls aus dem Betrieb³⁾. Die in einem Monat entstandene Steuerschuld ist

- a) entweder je zur Hälfte bis spätestens am letzten Werktag des folgenden und am 20. des zweiten folgenden Monats zu zahlen oder
- b) **spätestens** am 10. des zweiten Monats.

Zahlungen für die im November entstandene Steuerschuld nur gemäß Regelung

- a) mit der Maßgabe, daß die erste Hälfte bis spätestens 27. Dezember zu entrichten ist. - Zahlungsaufschub ist nicht zulässig.

Ergänzungsabgabe

Die Steuerentrichtung erfolgt zu denselben Terminen, die für die jeweiligen Bemessungsgrundlagen - d.s. Lohnsteuer 5), veranlagte Einkommensteuer 5), Kapitalertragsteuer, Körperschaftsteuer - maßgebend sind.

Vermögensteuer²⁾

Vorauszahlungen am 10. Februar, 10. Mai, 10. August und 10. November. - Nachzahlungen nach Durchführung der Veranlagung. Wegen der normalerweise nur alle drei Jahre durchgeführten Hauptveranlagung tritt der "Nachzahlungseffekt" kassenmäßig nur in dreijährlichem Turnus in Erscheinung (vgl. Stichwort: Abschlußzahlungen).

Kraftfahrzeugsteuer

Das Finanzamt setzt die Steuer fest. Sie ist jeweils für die Dauer eines Jahres (ggf. mit entsprechenden Zuschlägen auch für kürzere Zeiträume) im voraus zu entrichten.

Biersteuer

Die Steuer ist bis zum 20. des Monats zu entrichten, der auf die Entstehung der Steuerschuld (Entfernung aus dem Betrieb 3)) folgt. Ein Zahlungsaufschub ist unzulässig. Das Aufkommen folgt somit dem Bierausstoß mit gut einmonatiger Verzögerung.

Fußnoten vgl. S. 15.

Grundsteuer⁶⁾

Die Grundsteuer wird für das Kalenderjahr festgesetzt; sie wird fällig:

Grundsteuer A

am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November zu je einem Viertel ihres Jahresbetrags, jedoch können die Gemeinden monatliche Fälligkeit (jeweils zum 15.) anordnen;

Grundsteuer B

am 15. jedes Monats zu je einem Zwölftel ihres Jahresbetrags, jedoch können die Gemeinden vierteljährliche Fälligkeit (jeweils zum 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November) anordnen.

Gewerbsteuer nach Ertrag und Kapital²⁾⁶⁾

Vorauszahlungen am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November. - Abschlußzahlungen nach Festsetzung der Steuer durch die Gemeinde. - Die Steuer folgt dem Wirtschaftsverlauf durchschnittlich mit 1 bis 2jähriger Verzögerung.

Lohnsummensteuer

Die Steuer ist bei Monatszahlung (Regelfall) spätestens am 15. des auf die Lohnzahlung folgenden Monats zu entrichten, bei vierteljährlicher Zahlung spätestens am 15. Tage nach Ablauf des Vierteljahres. Sie folgt der Lohnzahlung somit in der Regel mit Abstand von einem Monat.

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (Einnahme)

Der Betrag ist den Gemeinden jährlich bis zum 1. Februar des auf das Erhebungsjahr folgenden Jahres (Schlußabrechnung) - unter Anrechnung der geleisteten Abschlags-/Vorauszahlungen - zuzuweisen. Abschlagszahlungen für das 1. bis 3. Vierteljahr: bis zum 1. Mai, 1. August, 1. November unter Zugrundelegung des Einkommensteuer-Istaufkommens des jeweils vorangegangenen Quartals. Sog. Vorauszahlung auf die Schlußabrechnung im Dezember in Höhe der Zahlung für das 3. Vierteljahr.

Gewerbsteuerumlage

Das unter "Gemeindeanteil" Ausgeführte gilt hinsichtlich der Termine auch für die an Bund und Länder abzuführende Gewerbsteuerumlage entsprechend. Der Berechnung der vierteljährlichen Abschlagszahlungen wird das Gewerbesteuer-Istaufkommen des jeweils vorangegangenen Quartals zugrunde gelegt. Besonderheit: Die Dezember-Vorauszahlung einer Gemeinde ist nur bis zur Höhe der Vorauszahlung auf den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer zu leisten 7).

Fußnoten vgl. S. 15.

1) Die vorstehende Übersicht über die ergiebigsten Steuern (deren Aufkommen - 1972 - jeweils bei 1 Mrd.DM und mehr lag) ließ Sonderregelungen weitgehend außer Betracht und beschränkte sich auf "Standardangaben". - 2) Vgl. weitere Erläuterungen in den Methodischen Hinweisen. - 3) Der Entfernung aus dem (Herstellungs-)Betrieb steht der Verbrauch im Betrieb gleich; bei der Mineralölsteuer: sofern er zu anderen Zwecken als der Aufrechterhaltung des Betriebs dient. - 4) Unter bestimmten, in § 91 BrtWMonG näher definierten Voraussetzungen kann der Branntwein mit den Abgaben auch belastet bleiben, bis er in den freien Verkehr tritt. - 5) Sofern bestimmte, im Ergänzungsabgabengesetz näher definierte Einkommensgrenzen überschritten werden. - 6) Das veranlagende F i n a n z a m t stellt bei den Grundsteuern die Steuermeßbeträge, bei der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital den sog. einheitlichen Steuermeßbetrag fest. Durch Anwendung der durch Gemeindegesetz festgesetzten Hebesätze auf die Meßbeträge wird die Steuer ermittelt und von den G e m e i n d e n erhoben. - 7) Unbeschadet der rechtlichen Regelung in einigen Ländern werden die Vorauszahlungen des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer und der Gewerbesteuerumlage in der Statistik brutto ausgewiesen.

II. Ergebnisse

A. Steuern im 4. Vierteljahr 1972

1. Steuereinnahmen vor der Steuerverteilung

Das Steueraufkommen bei Bund, Ländern, Gemeinden (Gv.) belief sich im 4. Vj. 1972 ohne Lastenausgleichsabgaben auf insgesamt 56,0 Mrd. DM - d.s. 8,2 Mrd. DM oder 17,2 % mehr als 1971; davon erbrachten die Gemeinschaftsteuern nach Artikel 106 Abs. 3 GG allein 37,6 Mrd. DM. Den größten Einnahmeposten stellte wieder die Lohnsteuer dar; ihre Zunahme um 2,1 Mrd. DM oder 16,4 % auf 15,2 Mrd. DM ist in erster Linie den gestiegenen Tarif- und Effektivverdiensten sowie der zunehmenden Beschäftigtenzahl zuzuschreiben. Die veranlagte Einkommensteuer ist um 1,6 Mrd. DM (30,2 %) auf 6,8 Mrd. DM gestiegen, die Körperschaftsteuer um 0,7 Mrd. DM (34,4 %) auf 2,7 Mrd. DM; ausschlaggebend für den kräftigen Zuwachs waren - wie das Bundesministerium der Finanzen ausführt - die Abschlußzahlungen für zurückliegende Jahre, insbesondere Restveranlagungen für 1969 und 1970 sowie die auf dem Veranlagungsergebnis basierenden Vorauszahlungsanpassungen, die sowohl für den laufenden Veranlagungszeitraum als auch noch ein Jahr rückwirkend, d.h. für 1971, vorgenommen werden konnten. Für die Beurteilung der hohen Steigerungsquote der Körperschaftsteuer ist die fast stagnierende bzw. stark rückläufige Entwicklung im jeweils letzten Quartal der Jahre 1971 (+ 3,6 %) und 1970 (- 37,9 %) zu berücksichtigen. An Kapitalertragsteuer kamen im 4. Vj. 1972 293 Mill. DM auf (+ 57 Mill. DM oder 24,1 %). Die Umsatzsteuern erbrachten im gleichen Zeitraum zusammen 12,6 Mrd. DM, d.s. 1,2 Mrd. DM oder 10,1 % mehr als vor Jahresfrist.

An reinen Bundesteuern (einschl. EG-Anteile) gingen im 4. Vj. 1972 9,8 Mrd. DM ein, d.s. 1,3 Mrd. DM oder 15,3 % mehr als im letzten Quartal des Vorjahres. Am Mehraufkommen beteiligt waren in erster Linie Mineralölsteuer und Tabaksteuer für die zum 1. März bzw. 1. September 1972 höhere Steuersätze in Kraft getreten waren. Die Mineralölsteuer erhöhte sich um 715 Mill. DM (20,0 %) auf 4,3 Mrd. DM, die Tabaksteuer um 479 Mill. DM (22,4 %) auf 2,6 Mrd. DM. In der Zuwachsrate der um 103 Mill. DM oder 31,2 % auf 434 Mill. DM gestiegenen Ergänzungsabgabe spiegelt sich die Entwicklung ihrer Bemessungsgrundlagen wider. Dagegen verzeichneten die Einnahmen aus dem Branntweinmonopol (636 Mill. DM) im 4. Vj. 1972 nur noch einen relativ geringen Zuwachs von 9,5 Mill. DM; hier ist zu berücksichtigen, daß das zum Vergleich herangezogene 4. Vj. 1971 infolge der im Blick auf die Tarifierhöhung zum 1. Januar 1972 getätigten Hortungskäufe bereits ein sehr hohes Aufkommen aufwies. Die Zunahme der Versicherungsteuer beschränkte sich im Berichtsvierteljahr bei einem Aufkommen von 209 Mill. DM auf 7,0 Mill. DM; auch hier war von Bedeutung, daß die Prämienerrhöhungen der Kraftfahrzeugversicherungen zum 1. August 1971 bereits im letzten Quartal des Vorjahres ihren vollen Niederschlag gefunden hatten.

Von den Mehreinnahmen (+ 213 Mill. DM) aus Ländessteuern, deren Aufkommen sich im 4. Vj. 1972 auf 2,8 Mrd. DM belief, entfielen mit 162 Mill. DM drei Viertel auf die Kraftfahrzeugsteuer, die sich um 16,0 % auf 1,2 Mrd. DM erhöht hat. Die beiden anderen ergiebigsten Landessteuern - Biersteuer (312 Mill. DM)

und Vermögensteuer (777 Mill.DM) - trugen per Saldo fast nichts zum Mehraufkommen bei. Der leichte Rückgang der Vermögensteuer ist darauf zurückzuführen, daß die Hauptveranlagung zum 1. Januar 1972 noch nicht kassenwirksam geworden ist.

Die G e m e i n d e s t e u e r n aufgrund autonomer Erhebung beliefen sich im Berichtszeitraum auf 5,9 Mrd.DM, d.s. 1,1 Mrd.DM oder 22,7 % mehr als vor Jahresfrist. An dieser Entwicklung war vor allem die Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital beteiligt, die sich gegenüber dem letzten Quartal 1971 um 930 Mill.DM oder 27,6 % auf 4,3 Mrd.DM erhöht hat. Für die kräftige Steigerung dürften - ebenso wie bei den veranlagten Steuern vom Einkommen - hohe Abschlußzahlungen und Vorauszahlungsanpassungen ausschlaggebend gewesen sein. Die Lohnsummensteuer, deren Zuwachsraten in den letzten beiden Jahren, d.h. seit dem 1. Vj. 1971, das vergleichbare Vorjahresquartal jeweils um mindestens ein Fünftel überschritten haben, verzeichnete im Berichtsvierteljahr mit einem Aufkommen von 564 Mill.DM eine Steigerungsquote von 14,8 %. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß die extrem starke Zunahme im vergleichbaren Vorjahresvierteljahr (+ 36,2 %) eine besonders hohe Vergleichsbasis geschaffen hatte. Beide Gewerbesteuern machten zusammen 4,9 Mrd.DM aus, was einem Mehraufkommen von 1,0 Mrd.DM oder 26,0 % gegenüber dem 4. Vj. 1971 entspricht.

2. Steuereinnahmen nach der Steuerverteilung

Einschließlich der den Europäischen Gemeinschaften zugeflossenen Anteile an Zöllen lagen die im 4. Vj. 1972 auf Bund, Länder und Gemeinden (Gv.) verteilten Steuereinnahmen in Höhe von 57,8 Mrd.DM um 1,8 Mrd.DM über dem Steueraufkommen v o r der Verteilung 1).

Dem Bund (ohne EG-Anteile) flossen hiervon 29,9 Mrd.DM (+ 3,5 Mrd.DM oder 13,3 %), den Ländern (ohne kommunale Steuern der Stadtstaaten) 19,6 Mrd.DM (+ 3,4 Mrd.DM oder 20,8 %) zu. Ohne die Änderung des Beteiligungsverhältnisses an den Umsatzsteuern zugunsten der Länder um fünf vH-Punkte (rd. 630 Mill.DM) würden die Steuereinnahmen des Bundes um 4,1 Mrd.DM oder 15,6 % gestiegen sein, für die Länder würde sich dagegen nur eine Zunahme um 2,7 Mrd.DM (16,9 %) errechnet haben.

Zu den Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände (einschl. kommunale Steuern der Stadtstaaten) in Höhe von 7,9 Mrd.DM (+ 1,5 Mrd.DM oder 23,1 %) hat - entsprechend der für den Berichtszeitraum typischen Einnahmekonstellation - in erster Linie der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer beigetragen, der mit 4,9 Mrd.DM um nahezu 800 Mill.DM (+ 19,3 %) über dem vergleichbaren Vorjahresergebnis lag. Die außerordentlich kräftige Zunahme der Gewerbesteuereinnahmen um rd. 44 % auf 2,0 Mrd.DM ist mit dadurch bedingt, daß die einkommensmindernde Gewerbesteuerumlage in Höhe von 2,9 Mrd.DM mit + 16,0 % hinter der Zunahme des Gewerbesteueraufkommens vor der Verteilung (+ 27,7 %) erheblich zurückgeblieben war. Die Diskrepanz hat zu einem erheblichen Teil zahlungstechnische Gründe und beruht darauf, daß die Berechnung der im 4. Quartal zu entrichtenden Gewerbesteuerumlage auf dem Gewerbesteueraufkommen des 3. Vj. 1972 basiert, das nur einen Zuwachs von 20,7 % aufwies.

1) Vgl. Methodische Hinweise.

B. Steuern im Jahr 1972

1. Steuereinnahmen v o r der Steuerverteilung

Mit 195,6 Mrd.DM lag das Steueraufkommen 1972 bei Bund, Ländern und Gemeinden (Gv.) um rd. 25 Mrd.DM oder 14,4 % über dem Vorjahresergebnis. Einschl. der Lastenausgleichsabgaben in Höhe von 1,4 Mrd.DM (- 60 Mill.DM oder 4,1 %) erreichte es fast die 200-Mrd.-DM-Grenze.

Die volkswirtschaftliche Steuerquote, d.h. die gesamten Steuereinnahmen bezogen auf das nominale Bruttosozialprodukt, betrug 1972 unter Ausschluß der Lastenausgleichsabgaben nach vorläufigen Berechnungen 23,6 %. Zur Zunahme gegenüber 1971 um 1,1 Punkte haben alle diejenigen Steuern beigetragen, die gegenüber 1971 stärker als das Bruttosozialprodukt (+ rd. 9 %) gestiegen sind. Die unter Einbeziehung der Abgaben an den Lastenausgleichsfonds berechnete volkswirtschaftliche Steuerquote belief sich auf 23,8 %.

Steuereinnahmen und Bruttosozialprodukt^{+) 1)}

Jahr	Steuer- einnahmen ¹⁾	Zunahme gegenüber dem Vorjahr		Steuern	
				ohne	einschl.
	Mrd.DM		%	Lastenausgleichsabgaben in % des Bruttosozialprodukts	
1970 ..	152,6	8,8	6,1	22,3r	22,5r
1971 ..	171,0	18,4	12,1	22,5r	22,7r
1972 ..	195,6	24,7	14,4	23,6	23,8

+) Aufgrund vorläufiger Sozialproduktsberechnungen ermittelt.

1) Vor der Steuerverteilung. - r = berichtigte Zahl.

An Gemeinschaftssteuern kamen im Berichtsjahr 130,6 Mrd.DM auf, von denen fast 50 Mrd.DM (+ 7,0 Mrd.DM oder 16,3 %) auf die Lohnsteuer entfielen. Für die Entwicklung des Lohnsteueraufkommens sind verschiedene Faktoren maßgebend gewesen: Seine Zunahme ist das Ergebnis gestiegener Tarif- und Effektivverdienste bei anhaltend gutem Beschäftigungsstand, verstärkt durch das Hineinwachsen von Arbeitnehmern in die direkte und indirekte Progression des Einkommensteuertarifs. In nicht unbeträchtlichem Umfang ist das hohe Lohnsteuerniveau ferner der Tatsache zuzuschreiben, daß die Erstattungen im Rahmen der Arbeitnehmerveranlagungen nach § 46 EStG nicht das Aufkommen an Lohnsteuer, sondern an veranlagter Einkommensteuer mindern; nach den Angaben des Bundesministeriums der Finanzen belief sich der Saldo der Erstattungen auf knapp 2,4 Mrd.DM. Reduziert wurde das Lohnsteueraufkommen dagegen durch die Zahlung von Arbeitnehmersparzulagen nach dem Dritten Vermögensbildungsgesetz in Höhe von rd. 2,7 Mrd.DM (1971: 1,8 Mrd.DM) und von Arbeitnehmerzulagen nach dem Berlinförderungsgesetz in Höhe von 1,26 Mrd.DM (1971: 1,06 Mrd.DM).

Die veranlagte Einkommensteuer erreichte 1972 ein Aufkommen von 23,1 Mrd.DM (+ 4,8 Mrd.DM oder 26,2 %); es wies, ebenso wie 1971, in allen Vierteljahren positive Veränderungsraten auf, die sich nach Auffassung des Bundesministeriums der Finanzen wider Erwarten im Laufe des Jahres verstärkten. Insbesondere im 3. und 4. Vj. 1972

fürten Abschlußzahlungen aufgrund der laufenden Veranlagungen sowie darauf aufbauende Vorauszahlungsanpassungen (vgl. die über das 4. Vj. 1972 gemachten Ausführungen S. 16) zu den außergewöhnlichen Steigerungsraten von über 30 %. Auch für die Entwicklung der Körperschaftsteuer, die sich im Berichtsjahr um 1,3 Mrd.DM oder 18,5 % auf 8,5 Mrd.DM erhöht hat, waren die hohen Abschlußzahlungen und Vorauszahlungsanpassungen im 4. Quartal mit rd. 0,7 Mrd. DM ausschlaggebend. Aufkommensmindernd wirkte sich bei der Körperschaftsteuer - und in geringerem Umfang auch bei der Einkommensteuer - die Zahlung von Investitionszulagen nach dem Investitionszulagengesetz und Berlinförderungsgesetz aus, wie nachstehende Übersicht (in Mill. DM) zeigt:

Jahr	Investitionszulagen nach			
	§§ 1 und 2 Investitionszulagen-Gesetz		§ 19 Berlin-Förderungsgesetz	
	insgesamt	darunter mit Körperschaftsteuer verrechnet	insgesamt	darunter mit Körperschaftsteuer verrechnet
1970 ..	147	83	213	109
1971 ..	660	439	235	105
1972 ..	896	651	280	119

Die Kapitalertragsteuer ist gegenüber 1971 nur um 115 Mill.DM oder 5,6 % auf 2,2 Mrd.DM gestiegen. Der relativ geringe Zuwachs spiegelt die 1972 zu beobachtende teilweise niedrige Gewinnausschüttung wider. Er wäre - wie das Bundesministerium der Finanzen mitteilt - noch niedriger gewesen, wenn nicht in einem Land Steuern in Höhe von gut der Hälfte der Mehreinnahmen vorzeitig (im Dezember 1972 statt im Januar 1973) entrichtet worden wären und wenn sich gegenüber dem Vorjahr nicht die Fälle gemehrt hätten, in denen Freistellungsbescheinigungen nach § 2 b KapStDV wegen Überschreitens der Einkommensgrenzen nicht mehr ausgestellt werden konnten.

Beide Umsatzsteuern erbrachten im Berichtsjahr zusammen 47,0 Mrd. DM, d.s. 4,1 Mrd.DM oder 9,5 % mehr als im Vorjahr. Der Anstieg beruht vor allem auf dem erhöhten privaten Verbrauch bei gestiegenen Preisen.

Die reinen B u n d e s s t e u e r n (einschl. EG-Anteile) überschritten mit 33,1 Mrd.DM die Vorjahreseinnahmen um 3,5 Mrd.DM oder 12,0 %. Die drei größten Verbrauchsteuern trugen rd. 75 % bzw. über 90 % zu diesen Einnahmen und Mehreinnahmen bei. Im einzelnen entfielen auf Mineralölsteuer 14,2 Mrd.DM (+ 18 Mrd.DM oder 14,6 %), auf Tabaksteuer 7,8 Mrd.DM (+ 963 Mill.DM oder 14,0 %) sowie auf Einnahmen aus dem Branntweinmonopol 2,9 Mrd.DM (+ 468 Mill. DM oder 19,5 %. Wegen der die Entwicklung dieser Steuern beeinflussenden Tarifierhöhungen vgl. die Ausführungen zum 4. Vj. 1972 (Seite 16).

Die Ergänzungsabgabe auf die Einkommen- und Körperschaftsteuer ist gegenüber 1971 um mehr als 300 Mill.DM (28,0 %) auf 1,4 Mrd.DM angewachsen. Dagegen erreichte die Versicherungsteuer trotz des beachtlichen Aufkommens von 937 Mill.DM (+ 138 Mill.DM oder 17,3 %)

den durch die Prämien erhöhungen für Kraftfahrzeuge bedingten Vorjahreszuwachs von 182 Mill.DM oder fast 30 % nicht.

Das Aufkommen aus L a n d e s s t e u e r n in Höhe von 10,9 Mrd.DM (+ 635 Mill.DM oder 6,2 %) wurde im Berichtsjahr von den relativ niedrigen Vermögensteuereinnahmen (3,0 Mrd.DM) beeinflusst, die gegenüber 1971 einen durch den Veranlagungsrhythmus bedingten Rückgang um 4,1 % verzeichneten. Die Kraftfahrzeugsteuer hat sich - u.a. infolge der Steuertarifierhöhungen für Lastkraftwagen zum 1. April 1972 - um 565 Mill.DM (13,6 %) auf 4,7 Mrd.DM erhöht. Gegenüber 1971 blieb die Biersteuer mit 1,2 Mrd.DM fast unverändert (+ 1,9 %).

Zum Gesamtbetrag von 21,1 Mrd.DM der im Jahr 1972 autonom erhobenen G e m e i n d e s t e u e r n (+ 3,2 Mrd.DM oder 17,8 %) trugen die Gewerbesteuern, die zusammen 17,0 Mrd.DM ausmachten, - d.s. 2,9 Mrd.DM oder 20,6 % mehr als vor Jahresfrist - gut 80 % bei. Die Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital hat sich dabei um 2,5 Mrd.DM auf 14,8 Mrd.DM, die Lohnsummensteuer um 371 Mill.DM auf 2,2 Mrd.DM erhöht. Die relative Zunahme war bei beiden Arten von Gewerbesteuer fast gleich. Die Steigerung der Lohnsummensteuer ist zum großen Teil der Expansion des Lohnvolumens zuzuschreiben. Inwieweit auch die Neueinführung dieser Steuer in einer Reihe von Gemeinden zur Aufkommensteigerung beigetragen hat, wird sich erst im Rahmen des Realsteuervergleichs 1972 übersehen lassen.

2. Steuereinnahmen n a c h der Steuerverteilung

Die an Bund, Länder und Gemeinden (Gv.) im Jahr 1972 verteilten Steuereinnahmen (einschl. der den Europäischen Gemeinschaften zustehenden Zollanteile) in Höhe von insgesamt 195,5 Mrd.DM wichen nur relativ geringfügig (- 113,3 Mill.DM) von dem im gleichen Zeitraum aufgekommenen Steuerbetrag ab.

Die dem B u n d verbliebenen Steuereinnahmen überschritten mit 101,7 Mrd.DM (+ 9,6 Mrd.DM oder 10,5 %) im Berichtsjahr erstmals die 100-Mrd.DM-Grenze; ohne die Änderung des Beteiligungsverhältnisses an den Umsatzsteuern zugunsten der Länder um 5 vH-Punkte - die 1972 einem Betrag von 2,3 Mrd.DM entsprechen - würde sich eine Steigerung um 13,0 % auf 104,1 Mrd.DM ergeben haben.

Die L ä n d e r einschl. Stadtstaaten (ohne kommunale Steuern der Stadtstaaten) nahmen im Jahr 1972 66,9 Mrd.DM ein. Die hohen Mehreinnahmen von 10,3 Mrd.DM oder 18,3 % gegenüber dem Vorjahr resultierten zu rd. 55 % aus dem Einkommen- und Körperschaftsteueranteil und zu rd. 35 % aus den anteiligen Umsatzsteuern, wobei die Erhöhung der Beteiligungsquote allein knapp 23 % der Mehreinnahmen ausmachten. Auch ohne die Neuverteilung der Umsatzsteuern zugunsten der Länder würde sich 1972 bei diesen - infolge des hohen Anteils der besonders aufkommensstarken Einkommen- und Körperschaftsteuer - ein kräftiger Zuwachs der gesamten Steuereinnahmen um 8,0 Mrd.DM oder 14,1 % auf 64,6 Mrd.DM ergeben haben.

Den G e m e i n d e n und G e m e i n d e v e r b ä n d e n (einschl. kommunale Steuern der Stadtstaaten) verblieben 1972 nach der Steuerverteilung 25,3 Mrd.DM, was einer Zunahme um 4,2 Mrd.DM oder 19,8 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. An diesem Ergebnis waren die Gewerbesteuern nach Abführung der Gewerbesteuerumlage mit rd. 44 % und der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit rd.

40 % beteiligt; 1970 und 1971 betrugen beide Einnahmekomponenten zusammen rd. 82 bzw. 81 %.

Die an Bund und Länder abzuführende Gewerbesteuerumlage in Höhe von 5,8 Mrd.DM ist im Berichtsjahr gegenüber 1971 relativ schwächer gestiegen (knapp 13 %) als die Gewerbesteuern selbst (+ rd. 21 %), mit der Folge, daß die den Gemeinden verbleibenden Nettoeinnahmen aus dieser Steuer mit 25,1 % überproportional zunahmen, und zwar um 2,2 Mrd.DM auf 11,2 Mrd.DM. Entsprechend der Aufkommensteigerung der Bemessungsgrundlage hat sich der Gemeindeanteil an der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer um fast 20 % auf 10,1 Mrd.DM erhöht. Die unterschiedlichen Zuwachsraten der beiden durch das Gemeindefinanzreformgesetz ausgelösten Zahlungsströme hatten zur Folge, daß der zugunsten des gesamten gemeindlichen Bereichs entstehende Saldo, d.h. der Gewinn aus der Gemeindefinanzreform von 1971 auf 1972 um 1,0 Mrd.DM oder 30,8 % auf 4,2 Mrd.DM zunahm 1).

Gebietskörperschaft	Gewerbesteuer- umlage	Gemeindeanteil an der veranlagten Lohn-/Einkommensteuer		
		Mill.DM	in % der Gewerbesteuerumlage	
			1972	1971
Stadtstaaten	545,1	820,2	150,5	144,2
Kreisfreie Städte	2 308,2	3 997,2	173,2	155,1
Kreisangehörige Gemeinden .	2 993,9	5 272,5	176,1	172,9
Insgesamt ...	5 847,2	10 089,9	172,6	162,6

Gemeindegrößenklassenergebnisse lagen im Veröffentlichungszeitpunkt noch nicht von allen Ländern vor.

1) Es sei darauf hingewiesen, daß von diesem Gewinn, der anhand der im Jahr 1972 nachgewiesenen kassenmäßigen Beträge ermittelt wurde, die für das Jahr 1972 errechneten Angaben (sog. Ergebnis der Schlußabrechnung) etwas abweichen: Nach den hier vorliegenden Unterlagen beläuft sich der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer für 1972 auf 10,2 Mrd.DM; die Gewerbesteuerumlage auf 6,0 Mrd.DM. Danach ergibt sich ein Gewinn aus der Gemeindefinanzreform in Höhe von 4,25 Mrd.DM (1971: 3,4 Mrd.DM; 1970: 2,6 Mrd.DM), der das vergleichbare Vorjahresergebnis um rd. 880 Mill.DM oder 26,2 % überschreitet.

III. Zusammenfassende Übersichten

1. Kassenmäßige Steuereinnahmen v o r der Steuerverteilung

Steuerart	Steuereinnahmen					
	4. Vierteljahr		Veränderung	1972	1971	Veränderung
	1972	1971				
	Mill. DM		%	Mill. DM		%
Steuereinnahmen insgesamt	55 996,8	47 776,2	+ 17,2	195 623,4	170 970,2	+ 14,4
<u>Gemeinschaftsteuern nach Art. 106 Abs. 3 GG</u>	37 624,9	31 995,2	+ 17,6	130 575,3	113 281,4	+ 15,3
Lohnsteuer	15 185,1	13 046,4	+ 16,4	49 770,3	42 802,6	+ 16,3
Veranlagte Einkommensteuer	6 805,5	5 226,4	+ 30,2	23 139,8	18 340,2	+ 26,2
Kapitalertragsteuer	293,4	236,4	+ 24,1	2 189,3	2 073,8	+ 5,6
Körperschaftsteuer	2 717,5	2 021,8	+ 34,4	8 494,6	7 167,4	+ 18,5
Umsatzsteuer	9 187,3	8 385,3	+ 9,6	34 153,3	30 869,5	+ 10,6
Einfuhrumsatzsteuer	3 436,1	3 078,8	+ 11,6	12 828,1	12 028,0	+ 6,7
<u>Bundessteuern (einschl. EG-Anteile)</u>	9 764,4	8 468,1	+ 15,3	33 089,9	29 555,1	+ 12,0
Gesellschaftsteuer	93,9	110,1	- 14,7	333,4	349,2	- 4,5
Börsenumsatzsteuer	22,3	18,5	+ 20,3	113,8	90,9	+ 25,2
Versicherungsteuer	208,9	201,9	+ 3,4	936,9	798,6	+ 17,3
Wechselsteuer	70,1	61,1	+ 14,7	270,0	244,7	+ 10,3
Zölle und Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer)	8 931,5	7 618,9	+ 17,2	29 982,6	26 505,6	+ 13,1
Zölle (100 %)	889,9	794,4	+ 12,0	3 231,3	3 080,1	+ 4,9
Tabaksteuer	2 621,5	2 142,6	+ 22,4	7 825,7	6 862,6	+ 14,0
Kaffeesteuer	306,7	302,2	+ 1,5	1 168,4	1 135,6	+ 2,9
Zuckersteuer	36,1	35,4	+ 1,7	128,8	126,0	+ 2,2
Branntweinmonopol	636,3	626,7	+ 1,5	2 870,2	2 402,6	+ 19,5
Schaumweinsteuer	90,1	86,2	+ 4,6	295,3	266,7	+ 10,7
Mineralölsteuer	4 293,3	3 578,4	+ 20,0	14 227,2	12 416,9	+ 14,6
Sonstige Verbrauchsteuern						
(Tab. II/3 lfd. Nr. 18, 22, 23, 24, 26)	57,7	52,9	+ 8,9	235,6	215,2	+ 9,5
Ergänzungsabgabe	434,4	331,1	+ 31,2	1 405,3	1 097,5	+ 28,0
Sonstige Bundessteuern						
(Tab. II/3 lfd. Nr. 9, 28, 29)	3,2	126,4	- 97,4	48,0	468,5	- 89,8
<u>Landessteuern</u>	2 757,3	2 544,7	+ 8,4	10 882,4	10 247,0	+ 6,2
Vermögensteuer	776,9	787,5	- 1,3	2 993,7	3 122,8	- 4,1
Erbschaftsteuer	125,9	118,6	+ 6,1	524,4	508,3	+ 3,2
Grunderwerbsteuer	164,4	140,5	+ 17,0	587,3	517,7	+ 13,4
Kraftfahrzeugsteuer	1 175,8	1 013,4	+ 16,0	4 721,8	4 156,4	+ 13,6
Rennwett- und Lotteriesteuer	149,8	149,1	+ 0,5	636,0	597,0	+ 6,5
darunter Lotteriesteuer	123,5	121,0	+ 2,1	538,2	497,7	+ 8,1
Biersteuer	312,2	302,5	+ 3,2	1 249,7	1 226,0	+ 1,9
Sonstige Landessteuern (Tab. II/3 lfd. Nr. 40, 42)	52,3	33,0	+ 58,2	169,6	118,8	+ 42,8
<u>Gemeindesteuern</u>	5 850,2	4 768,3	+ 22,7	21 075,8	17 886,8	+ 17,8
Grundsteuer A (Tab. II/4 lfd. Nr. 1, 2, 3)	102,3	99,7	+ 2,6	397,8	408,3	- 2,6
Grundsteuer B (Tab. II/4 lfd. Nr. 4, 5)	616,5	559,0	+ 10,3	2 606,6	2 393,1	+ 8,9
Gewerbsteuer nach Ertrag und Kapital	4 292,9	3 363,3	+ 27,6	14 846,5	12 313,3	+ 20,6
Lohnsummensteuer	564,0	491,1	+ 14,8	2 176,1	1 805,1	+ 20,6
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer	199,8	173,3	+ 15,3	725,4	653,4	+ 11,0
Sonstige Gemeindesteuern						
(Tab. II/4 lfd. Nr. 12 - 19)	74,7	81,7	- 8,7	323,4	313,5	+ 3,1

III . Zusammenfassende Übersichten

2. Kassenmäßige Steuereinnahmen n a c h der Steuerverteilung

Steuerart	Steuereinnahmen					
	4. Vierteljahr		Verän- derung	1972	1971	Verän- derung
	1972	1971				
	Mill. DM		%	Mill. DM		%
Steuereinnahmen insgesamt	57 824,5	49 328,0	+ 17,2	195 510,1	170 811,0	+ 14,5
EG-Anteile	434,7	286,5	+ 51,7	1 540,7	1 013,9	+ 52,0
Steuereinnahmen des Bundes	29 940,1	26 436,8	+ 13,3	101 706,0	92 059,6	+ 10,5
Bundessteuern (ohne EG-Anteile)	9 329,6	8 181,6	+ 14,0	31 549,2	28 541,2	+ 10,5
Anteil an:						
Lohn- und veranlagter Einkommensteuer	9 456,0	7 857,3	+ 20,3	31 351,3	26 291,4	+ 19,2
Kapitalertrag- und Körperschaftsteuer	1 505,5	1 129,1	+ 33,3	5 341,9	4 620,6	+ 15,6
Umsatzsteuern	8 205,2	8 024,9	+ 2,2	30 537,9	30 028,2	+ 1,7
Gewerbesteuerumlage	1 443,8	1 243,9	+ 16,1	2 925,7	2 578,3	+ 13,5
Steuereinnahmen der Länder	19 580,7	16 214,2	+ 20,8	66 944,8	56 606,5	+ 18,3
Landessteuern	2 757,3	2 544,7	+ 8,4	10 882,4	10 247,0	+ 6,2
Anteil an:						
Lohn- und veranlagter Einkommensteuer	9 456,0	7 857,3	+ 20,3	31 351,3	26 291,4	+ 19,2
Kapitalertrag- und Körperschaftsteuer	1 505,5	1 129,1	+ 33,3	5 341,9	4 620,6	+ 15,6
Umsatzsteuern	4 418,2	3 439,3	+ 28,5	16 443,5	12 869,2	+ 27,8
Gewerbesteuerumlage	1 443,8	1 243,9	+ 16,1	2 925,7	2 578,3	+ 13,5
Es entfallen auf:						
Stadtstaaten	1 599,6	1 381,8	+ 15,8	5 487,4	4 810,3	+ 14,1
Länder ohne Stadtstaaten	17 981,2	14 832,4	+ 21,2	61 457,4	51 796,1	+ 18,7
Steuereinnahmen der Gemeinden	7 868,9	6 390,5	+ 23,1	25 318,5	21 131,0	+ 19,8
Gewerbesteuern (100 %)	4 856,9	3 854,4	+ 26,0	17 022,6	14 118,4	+ 20,6
Gewerbesteuerumlage (Ausgabe)	2 885,9	2 488,0	+ 16,0	5 847,2	5 181,8	+ 12,8
Gewerbesteuern (netto)	1 971,0	1 366,4	+ 44,2	11 175,4	8 936,6	+ 25,1
Gemeindeanteil an der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer	4 904,6	4 110,2	+ 19,3	10 089,9	8 426,0	+ 19,7
Übrige Gemeindesteuern	993,3	913,8	+ 8,7	4 053,2	3 768,3	+ 7,6
Es entfallen auf:						
Stadtstaaten	571,9	449,3	+ 27,3	2 361,9	2 005,7	+ 17,8
Gemeinden (Gv.)	7 297,0	5 941,2	+ 22,8	22 956,6	19 125,3	+ 20,0
Kreisfreie Städte	3 366,1	2 651,4	+ 27,0	10 873,7	9 056,5	+ 20,1
Kreisangehörige Gemeinden zusammen	3 801,9	3 172,9	+ 19,8	11 615,4	9 646,9	+ 20,4
Ka. Gem. mit 10 000 Einw. u. mehr	1 959,3	1 513,3	+ 29,5	a)	4 837,6	.
Ka. Gem. mit weniger als 10 000 Einw.	1 842,5	1 659,6	+ 11,0	a)	4 809,3	.
Landkreise	129,0	116,9	+ 10,4	467,4	421,9	+ 10,8
Nachrichtl. Lastenausgleichsabgaben	357,3	399,8	- 10,6	1 379,5	1 439,0	- 4,1

a) Ergebnisse lagen bei Drucklegung noch nicht von allen Statistischen Landesämtern vor.

III. Zusammenfassende Übersichten

3. Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden nach Ländern und Vierteljahren

- Mill. DM

Land	Viertel- jahr	Steuereinnahmen vor der Verteilung					Nach der Steuer- verteilung	
		Gemein- schaft- steuern	Bundes- steuern (einschl. EG-Anteile)	Landes- steuern	Gemeinde- steuern	zusammen	entfallen auf	
							Länder	Gemeinden
Bundesgebiet	4./72	37 624,9	9 764,4 ^{a)}	2 757,3	5 850,2	55 996,8 ^{a)}	19 580,7	7 868,9
	4./71	31 995,2	8 468,1 ^{b)}	2 544,7	4 768,3	47 776,2 ^{b)}	16 214,2	6 390,5
Schleswig-Holstein	4./72	1 029,8	338,5	85,5	175,3	1 629,3	719,3	274,8
	4./71	865,8	290,1	74,5	151,2	1 381,6	575,9	232,4
Niedersachsen	4./72	2 860,3	542,9	249,1	548,2	4 200,5	2 022,3	761,9
	4./71	2 459,7	494,4	233,0	457,0	3 644,1	1 709,1	664,8
Nordrhein-Westfalen	4./72	11 878,7	2 035,6	780,7	1 749,2	16 444,1	5 718,7	2 478,4
	4./71	9 950,4	1 580,7	705,1	1 426,9	13 663,1	4 627,7	1 967,1
Hessen	4./72	3 926,2	494,1	263,7	585,1	5 269,0	1 858,9	738,8
	4./71	3 234,9	438,3	269,0	472,6	4 414,8	1 536,5	627,8
Rheinland-Pfalz	4./72	1 681,2	389,0	139,3	298,2	2 507,7	1 025,4	384,5
	4./71	1 487,6	304,4	123,9	247,4	2 163,3	851,9	320,8
Baden-Württemberg	4./72	6 436,6	946,8	415,0	979,7	8 778,1	3 129,1	1 304,3
	4./71	5 444,0	832,7	393,1	782,7	7 452,4	2 580,4	1 029,8
Bayern	4./72	5 623,5	939,1	515,4	875,5	7 953,4	3 194,3	1 262,7
	4./71	4 872,2	803,5	467,1	709,1	6 851,8	2 688,1	1 024,9
Saarland	4./72	488,1	64,1	44,2	68,3	664,6	313,1	91,7
	4./71	436,3	61,4	39,6	52,2	589,5	262,7	73,7
Hamburg	4./72	2 318,0	2 497,3	125,4	255,8	5 196,6	809,4	260,4
	4./71	2 030,3	2 083,0	115,2	217,3	4 445,9	725,9	214,4
Bremen	4./72	667,6	632,0	42,0	122,9	1 464,5	272,2	151,4
	4./71	569,9	523,8	35,4	79,7	1 208,9	217,0	97,4
Berlin (West)	4./72	714,9	1 177,4	97,0	192,0	2 181,3	517,9	160,0
	4./71	644,1	960,9	88,7	172,1	1 865,8	438,9	137,5

a) Nach Absetzung von 292,4 Mill. DM durch Umbuchungen. - b) Einschl. der nicht über Kassen der Länder geleiteten Beträge.

III. Zusammenfassende Übersichten

4. Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden in den Jahren 1972 und 1971

Land	Jahr	Steuereinnahmen vor der Verteilung					Nach der Steuer- verteilung entfallen auf	
		Gemein- schaft- steuern	Bundes- steuern (einschl. EG-Anteile)	Landes- steuern	Gemeinde- steuern	zusammen	Länder	Gemeinden
Bundesgebiet	1972	130 575,3	33 089,9 ^{a)}	10 882,4	21 075,8	195 623,4 ^{a)}	66 944,8	25 318,5
	1971	113 281,4	29 555,1 ^{a)}	10 247,0	17 886,8	170 970,2 ^{a)}	56 606,5	21 131,0
Schleswig-Holstein	1972	3 571,7	1 216,1	339,2	624,7	5 751,7	2 447,7	828,9
	1971	3 026,9	1 084,4	309,2	561,9	4 982,3	2 067,0	740,1
Niedersachsen	1972	10 000,3	1 879,2	996,2	1 978,4	14 854,1	6 904,1	2 412,8
	1971	8 724,9	1 740,3	929,6	1 721,5	13 116,2	5 853,6	2 114,1
Nordrhein-Westfalen	1972	40 119,0	6 257,9	3 094,6	6 212,4	55 683,9	19 184,5	7 490,6
	1971	35 298,2	5 420,4	2 927,3	5 289,0	48 934,8	16 305,7	6 232,7
Hessen	1972	13 831,9	1 688,1	1 058,7	2 115,9	18 694,7	6 437,5	2 506,6
	1971	11 558,4	1 480,5	1 033,8	1 764,2	15 836,9	5 368,3	2 020,3
Rheinland-Pfalz ...	1972	5 825,6	1 304,5	535,2	1 127,7	8 793,0	3 500,4	1 313,4
	1971	5 035,9	1 137,5	488,0	958,0	7 619,4	2 970,2	1 128,5
Baden-Württemberg .	1972	22 387,8	3 069,8	1 650,5	3 330,2	30 438,4	10 651,7	4 001,0
	1971	19 232,4	2 854,8	1 548,0	2 775,9	26 411,2	8 922,7	3 248,7
Bayern	1972	20 291,3	3 101,6	1 972,7	3 358,9	28 724,4	11 259,8	4 105,5
	1971	17 151,1	2 799,9	1 846,4	2 815,6	24 613,0	9 391,9	3 381,1
Saarland	1972	1 676,4	218,3	173,2	240,8	2 308,6	1 071,6	297,9
	1971	1 575,0	200,6	162,0	215,3	2 152,9	916,7	259,7
Hamburg	1972	8 340,4	8 647,8	509,3	968,6	18 466,1	2 917,5	1 190,3
	1971	7 489,4	7 546,7	488,1	827,8	16 352,0	2 573,5	1 011,4
Bremen	1972	2 330,7	2 115,7	161,2	377,4	4 985,0	929,1	441,9
	1971	2 065,0	1 843,7	150,2	304,0	4 362,9	797,0	355,5
Berlin (West)	1972	2 200,2	3 591,0	391,6	740,8	6 923,5	1 640,8	729,8
	1971	2 124,3	3 212,5	364,3	653,6	6 354,8	1 439,8	638,7

a) Einschl. der nicht über Kassen der Länder geleiteten Beträge in Höhe von 233,7 Mill. DM.

T a b e l l e n t e i l

1. Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der

1 000

Lfd. Nr.	Steuerart	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen
						<u>Vor der</u>
1	<u>Gemeinschaftsteuern nach Art. 106 Abs. 3 GG ...</u>	37 624 943	1 029 833	2 860 300	11 878 686	3 926 186
2	Lohnsteuer	15 185 088	503 887	1 435 479	4 609 732	1 534 558
3	Veranlagte Einkommensteuer	6 805 512	202 416	493 082	2 467 371	569 370
4	Kapitalertragsteuer	293 432	3 064	9 315	45 321	78 296
5	Körperschaftsteuer	2 717 504	29 201	142 821	752 816	393 820
6	Umsatzsteuer	9 187 269	209 762	619 779	2 787 395	1 036 887
7	Einfuhrumsatzsteuer	3 436 138	81 503	159 823	1 216 049	312 755
8	<u>Bundessteuern einschl. EG-Anteile</u>	9 764 353	338 540	542 936	2 035 588	494 102
9	Straßengüterverkehrssteuer	2 147	85	122	619	370
10	Gesellschaftsteuer	93 933	1 553	6 205	22 956	17 639
11	Börsenumsatzsteuer	22 259	278	1 760	5 573	4 460
12	Versicherungssteuer	208 853	1 833	20 178	55 852	18 629
13	Wechselsteuer	70 134	1 207	6 521	20 707	9 946
14	Zölle und Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer) .	8 931 534	322 358	475 775	1 793 402	399 434
15	Zölle (100 %)	889 937 ^{a)}	38 544	29 820	197 046	87 439
16	Tabaksteuer	2 621 516	213 599	87 326	29 985	5 831
17	Kaffeesteuer	306 680	7 403	3 854	27 523	1 348
18	Teesteuer	10 981	177	2 659	1 777	1 106
19	Zuckersteuer	36 051	824	8 802	12 148	1 632
20	Branntweinmonopol	636 258 ^{b)}	50 294	78 766	504 917	30 817
21	Schaumweinsteuer	90 070	345	420	4 403	40 558
22	Zündwarensteuer	2 606	336	147	839	14
23	Zündwarenmonopol	2 605 ^{c)}	-	-	17 230	-
24	Leuchtmittelsteuer	27 110	26	201	10 168	1 587
25	Mineralölsteuer	4 293 347 ^{d)}	10 656	258 173	984 792	228 972
26	Sonstige (vorwiegend Salz-, Essigsäure- und Spielkartensteuer)	14 372	154	5 607	2 574	130
27	Ergänzungsabgabe	434 400	11 228	32 249	136 395	43 590
28	Beförderungssteuer	256	1	124	59	28
29	Netopfer Berlin	833	- 1	1	25	1

a) Einschl. 434 727 (000) DM Anteile der Europäischen Gemeinschaften an Zöllen. - b) Nach Absetzung von 277 840 (000) DM

Länder und der Gemeinden (Gv.) im 4. Vierteljahr 1972

DM

Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Bundesgebiet ohne Stadtstaaten	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Stadt- staaten	Lfd. Nr.
---------------------	-----------------------	--------	----------	--------------------------------------	---------	--------	------------------	-------------------	-------------

Steuerverteilung

1 681 227	6 436 631	5 623 475	488 139	33 924 477	2 318 021	667 557	714 891	3 700 469	1
660 032	2 349 789	2 412 943	235 829	13 742 249	891 242	276 804	274 794	1 442 840	2
314 706	1 204 154	969 059	49 908	6 270 566	268 466	105 079	161 402	534 947	3
4 437	104 492	22 892	5 531	273 348	11 099	3 716	5 269	20 084	4
98 242	716 247	338 705	18 415	2 490 267	165 075	28 874	33 287	227 236	5
432 941	1 578 498	1 499 781	80 516	8 245 559	597 919	136 534	207 256	941 709	6
170 870	483 451	380 095	97 940	2 902 486	384 220	116 551	32 883	533 654	7
389 011	946 758	939 069	64 050	5 750 054	2 497 329	632 033	1 177 402	4 306 764	8
222	261	239	27	1 945	150	30	22	202	9
2 744	9 029	15 630	1 236	76 992	11 006	1 429	4 506	16 941	10
530	2 359	3 402	133	18 495	2 789	350	625	3 764	11
1 543	23 940	47 179	1 581	170 735	31 487	2 355	4 276	38 118	12
2 696	9 675	8 699	1 291	60 742	5 221	3 338	833	9 392	13
364 189	818 174	801 431	55 201	5 029 964	2 421 116	617 826	1 155 093	4 194 035	14
34 176	128 982	114 157	9 795	639 959	195 775	40 886	13 322	249 983	15
43 115	267 347	325 000	6 136	978 339	264 002	337 384	1 041 789	1 643 175	16
17 541	2 774	6 865	494	67 802	84 459	140 411	14 008	238 878	17
1	96	169	-	5 985	3 967	958	71	4 996	18
2 420	2 305	6 652	566	35 349	274	-	428	702	19
73 366	22 593	46 300	8 077	815 130	16 631	26 482	55 855	98 968	20
33 053	4 044	1 730	4 865	89 418	442	51	157	650	21
193	482	595	-	2 606	-	-	-	-	22
-	-	-	-	17 230	-	-	-	-	23
255	775	9 718	135	22 865	232	91	3 923	4 246	24
160 036	386 224	287 110	25 150	2 341 113	1 855 299	71 540	25 395	1 952 234	25
33	2 552	3 135	- 17	14 168	35	23	145	203	26
17 074	83 310	62 456	4 577	390 879	24 769	6 706	12 045	43 520	27
12	6	21	1	252	1	-	2	3	28
- 1	3	15	-	43	788	-	0	788	29

durch Umbuchungen. - c) Nach Absetzung von 14 625 (000) DM durch Umbuchungen. - d) Darunter 263 198 (000) DM Heizölsteuer.

1. Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der

1 000

Lfd. Nr.	Steuerart	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen
						<u>Vor der</u>
30	Landessteuern	2 757 303	85 536	249 098	780 656	263 668
31	Vermögensteuer	776 918	16 513	65 354	227 070	86 185
32	Erbschaftsteuer	125 887	4 512	7 695	43 303	8 596
33	Grunderwerbsteuer	164 417	7 232	17 327	34 138	19 457
34	Kraftfahrzeugsteuer	1 175 793	48 798	129 010	322 819	110 215
35	Rennwett- und Lotteriesteuer	149 835	5 079	10 866	49 689	12 522
36	Totalisatorsteuer	15 141	90	19	7 314	265
37	Andere Rennwettsteuer	2 291	33	- 1 292	1 846	451
38	Lotteriesteuer	123 450	4 557	12 139	37 467	10 512
39	Sportwettsteuer ¹⁾	8 952	399	-	3 062	1 295
40	Feuerschutzsteuer	52 505	405	2 710	8 673	2 345
41	Biersteuer	312 191	2 997	16 232	95 110	24 350
42	Sonstige	- 243	-	- 96	- 147	- 0
43	Gemeindesteuern	5 850 210	175 344	548 199	1 749 190	585 084
44	Grundsteuern ²⁾	718 811	29 810	85 387	171 450	57 778
45	Gewerbesteuern ³⁾	4 856 929	131 336	432 031	1 512 909	496 056
46	Sonstige	274 470	14 197	30 780	64 831	31 250
47	Steuereinnahmen insgesamt (Lfd.Nr. 1,8,30,43) ..	55 996 809 ^{a)}	1 629 253	4 200 533	16 444 120	5 269 040
						<u>Nach der</u>
48	EG-Anteile	434 727	886 693	2 082 556	8 502 323	2 649 778
49	Steuereinnahmen des Bundes	29 940 090				
50	Bundessteuern (ohne EG-Anteile)	9 329 626 ^{a)}	.	.	.	.
51	Einkommen- und Körperschaftsteuer(43 bzw.50%)	10 961 426	319 842	905 350	3 442 223	1 140 962
52	Umsatzsteuern (65 %)	8 205 215	189 322	506 741	2 602 238	877 268
53	Gewerbesteuerumlage (50 %)	1 443 823	38 989	127 529	422 274	137 446
54	Steuereinnahmen der Länder	19 580 746	719 310	2 022 342	5 718 724	1 858 876
55	Landessteuern	2 757 303	85 536	249 098	780 656	263 668
56	Einkommen- und Körperschaftsteuer(43 bzw.50%)	10 961 426	364 180	967 296	3 426 741	1 106 647
57	Umsatzsteuern (35 %)	4 418 193	230 605	678 419	1 089 053	351 115
58	Gewerbesteuerumlage (50 %)	1 443 823	38 989	127 529	422 274	137 446
59	Steuereinnahmen der Gemeinden (Gv.)	7 868 892	274 814	761 926	2 478 440	738 753
60	Gemeindesteuern	5 850 210	175 344	548 199	1 749 190	585 084
61	Gewerbesteuerumlage (Ausgaben)	2 885 946	77 979	253 958	843 008	261 292
62	Gemeindeanteil an der Lohn-/veranlagten Einkommensteuer	4 904 629	177 450	467 685	1 572 259	414 960
63	Steuereinnahmen insgesamt (Lfd.Nr.48,49,54,59) ..	57 824 455 ^{a)}	1 880 817	4 866 824	16 699 487	5 247 407
64	Außerdem Lastenausgleichsabgaben	357 324	12 757	41 540	117 786	29 655
65	Vermögensabgabe	302 286 ^{b)}	8 588	31 810	108 739	25 607
66	Hypothekengewinnabgabe	48 572 ^{b)}	3 822	8 139	10 788	3 250
67	Kreditgewinnabgabe	6 466	347	1 591	- 1 741	798

1) Soweit von den Länderfinanzverwaltungen getrennt nachgewiesen. - 2) Grundsteuerbeteiligungsbeträge abgeglichen; Lohnsummensteuer.

a) Nach Absetzung von 292 465 (000) DM durch Umbuchungen. - b) Einschl. der nicht über die Kassen der Länder geleist.

Länder und der Gemeinden (Gv.) im 4. Vierteljahr 1972

DM

Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Bundesgebiet ohne Stadtstaaten	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Stadt- staaten	Lfd. Nr.
---------------------	-----------------------	--------	----------	--------------------------------------	---------	--------	------------------	-------------------	-------------

Steuerverteilung

139 301	415 013	515 410	44 164	2 492 846	125 410	42 000	97 047	264 457	30
34 486	119 491	128 675	11 301	689 075	49 468	12 393	25 982	87 843	31
5 407	17 866	23 982	835	112 196	5 249	1 822	6 620	13 691	32
-	23 740	31 308	2 034	135 236	12 994	2 420	13 767	29 181	33
73 277	186 364	202 477	19 022	1 091 982	37 783	16 014	30 015	83 812	34
7 237	20 147	20 090	2 804	128 434	8 228	2 184	10 989	21 401	35
-	1 822	2 307	0	11 817	1 216	157	1 951	3 324	36
24	213	144	6	1 425	460	51	357	868	37
7 213	16 280	16 099	2 565	106 832	5 961	1 977	8 680	16 618	38
-	1 832	1 540	234	8 362	590	-	-	590	39
1 134	7 205	27 254	450	50 176	1 528	388	413	2 329	40
17 759	40 201	81 625	7 716	285 990	10 160	6 779	9 261	26 200	41
-	0	-	-	- 243	-	-	- 0	- 0	42
298 201	979 692	875 462	68 291	5 279 462	255 848	122 908	191 991	570 748	43
39 292	116 515	134 117	9 956	644 306	28 614	8 659	37 231	74 505	44
236 183	826 821	675 668	55 245	4 366 250	226 995	110 533	153 151	490 680	45
22 726	36 355	65 676	3 089	268 906	239	3 716	1 609	5 563	46
2 507 740	8 778 094	7 953 416	664 644	47 446 839	5 196 608	1 464 498	2 181 331	8 842 438	47

Steuerverteilung

1 327 067	4 476 210	4 051 540	324 981	24 301 148	3 790 848	987 582	1 587 702	6 366 132	48
.	.	.	.	.	.	.	.	.	49
.	.	.	.	.	.	.	.	.	50
470 477	1 938 565	1 635 058	134 839	9 987 316	586 761	180 505	206 843	974 109	51
392 477	1 340 267	1 221 920	115 996	7 246 229	638 390	164 505	156 090	958 985	52
75 102	250 620	255 493	10 096	1 317 549	68 368	10 539	47 367	126 274	53
1 025 380	3 129 124	3 194 337	313 065	17 981 158	809 441	272 220	517 927	1 599 588	54
139 301	415 013	515 410	44 164	2 492 846	125 410	42 000	97 047	264 457	55
521 754	1 880 140	1 652 247	138 780	10 057 785	503 847	173 428	226 367	903 642	56
289 223	583 351	771 187	120 025	4 112 978	111 816	46 253	147 146	305 215	57
75 102	250 620	255 493	10 096	1 317 549	68 368	10 539	47 367	126 274	58
384 493	1 304 250	1 262 688	91 653	7 297 017	260 433	151 415	160 027	571 875	59
298 201	979 692	875 462	68 291	5 279 462	255 848	122 908	191 991	570 748	60
150 508	500 329	510 883	35 442	2 633 399	136 735	21 078	94 734	252 547	61
236 800	824 888	898 109	58 804	4 650 955	141 320	49 585	62 770	253 674	62
2 736 940	8 909 584	8 508 565	729 699	49 579 323	4 860 722	1 411 217	2 265 656	8 537 595	63
14 679	45 804	53 057	-	315 278	17 905	4 555	7 327	29 787	64
13 320	40 835	44 591	-	273 490	14 368	3 164	2 667	20 199	65
968	3 482	6 304	-	36 753	2 687	981	4 487	8 155	66
391	1 487	2 162	-	5 035	850	410	173	1 433	67

einschl. Grundsteuerbeihilfen für Arbeiterwohnstätten. - 3) Gewerbesteuerzuschüsse abgeglichen, einschl. teten Beträge.

2. Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern

a) In

1 000

Lfd. Nr.	Steuerart	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen
1	Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft) ..	102 277	6 955	20 316	7 468	7 657
	Grundsteuerbeteiligungsbeträge					
2	Einnahmen	1 927	-	87	-	-
3	Ausgaben	1 939	-	71	-	-
4	Grundsteuer B (Sonstige Grundstücke)	616 515	22 855	65 055	163 981	50 121
5	Grundsteuerbeihilfen für Arbeiterwohnstätten	30	-	-	0	-
6	Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital ¹⁾	4 292 919	116 532	383 705	1 199 026	434 942
7	Lohnsummensteuer	564 010	14 804	48 326	313 883	61 114
8	Gewerbesteuerumlage (Ausgaben)	2 885 946	77 979	253 958	843 008	261 292
9	Gewerbesteuer netto (Lfd.Nr. 6 bis 8)	1 970 983	53 356	178 073	669 901	234 764
10	Gemeindeanteil an der Lohn-/veranlagten Einkommensteuer	4 904 629	177 450	467 685	1 572 259	414 960
11	Zuschlag zur Grunderwerbsteuer	199 808	9 628	22 756	44 260	23 299
12	Schankerlaubnissteuer	10 806	616	1 904	6 927	417
13	Jagd- und Fischereisteuer	3 084	28	464	750	446
14	Gemeindegetränksteuer	24 406	2 331	1 714	1	4 126
15	Speiseeissteuer	-	-	-	-	-
16	Kinosteuer	1 377	-	28	2	4
17	Übrige Vergnügungsteuer	22 783	678	2 528	9 511	1 643
18	Hundesteuer	10 876	664	1 386	3 380	1 316
19	Sonstige Gemeindesteuern	1 330	253	-	-	-
20	Insgesamt ...	7 868 892	274 814	761 926	2 478 440	738 753

1) Einschl. Saldo der restlichen Gewerbesteuerausgleichzuschüsse in Höhe von +117 (000) DM.

a) Grunderwerbsteuer.

nach der Steuerverteilung im 4. Vierteljahr 1972

gesamt

DM

Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Bundesgebiet ohne Stadtstaaten	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Stadt- staaten	Lfd. Nr.
8 138	20 711	30 020	470	101 736	460	75	7	541	1
-	231	1 593	16	1 927	-	-	-	-	2
-	241	1 601	26	1 939	-	-	-	-	3
31 154	95 814	104 075	9 496	542 551	28 155	8 585	37 225	73 964	4
-	-	30	-	30	-	-	-	-	5
219 272	817 434	675 661	55 245	3 901 818	187 686	87 795	115 621	391 102	6
16 910	9 388	7	-	464 432	39 310	22 738	37 530	99 578	7
150 508	500 329	510 883	35 442	2 633 399	136 735	21 078	94 734	252 547	8
85 674	326 492	164 786	19 803	1 732 851	90 260	89 455	58 418	238 133	9
236 800	824 888	898 109	58 804	4 650 955	141 320	49 585	62 770	253 674	10
18 874 ^{a)}	31 312	43 902	2 552	196 581	-	3 227	-	3 227	11
940	-	-	-	10 805	-	1	-	1	12
346	494	543	13	3 084	-	-	-	-	13
17	2 286	13 877	-	24 352	-	12	43	55	14
-	-	-	-	-	-	-	-	-	15
6	226	1 112	-	1 377	0	0	-	0	16
1 453	952	5 248	406	22 420	3	344	16	363	17
1 090	566	426	119	8 945	235	132	1 563	1 931	18
-	520	568	-	1 342	0	-	- 13	- 13	19
384 493	1 304 250	1 262 688	91 653	7 297 017	260 433	151 415	160 027	571 875	20

2. Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern nach der Steuerverteilung im 4. Vierteljahr 1972

b) Kreisfreie Städte

1 000 DM

Steuerart	Bundes- gebiet ohne Stadt- staaten	Schles- wig- Hol- stein	Nieder- sachsen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Saar- land
Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft) ...	3 071	221	421	571	300	528	412	606	11
Grundsteuerbeteiligungsbeträge									
Einnahmen	41	-	1	-	-	-	2	38	-
Ausgaben	61	-	0	-	-	-	5	56	-
Grundsteuer B (Sonstige Grundstücke)	274 904	11 087	29 569	102 598	27 877	12 777	35 257	52 735	3 003
Grundsteuerbeihilfen für Arbei- terwohnstätten	28	-	-	0	-	-	-	27	-
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital	1 772 237	39 237	150 909	629 898	228 686	103 192	247 193	357 806	15 316
Lohnsummensteuer	350 572	13 339	40 946	228 303	48 470	10 126	9 388	-	-
Gewerbesteuerumlage (Ausgaben) .	1 190 971	28 144	96 594	444 552	134 235	67 778	150 945	260 649	8 074
Gewerbesteuer netto (einschl. Lohnsummensteuer)	931 837	24 432	95 261	413 649	142 920	45 541	105 635	97 157	7 242
Gemeindeanteil an der Lohn-/ veranl. Einkommensteuer	2 041 018	59 461	170 895	839 101	185 373	91 644	236 031	448 400	10 115
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer .	75 867	1 898	6 537	20 938	11 170	7 284 ^{a)}	7 904	19 627	508
Schankerlaubnissteuer	5 549	181	692	4 192	137	346	-	-	-
Jagd- und Fischereisteuer	26	-	2	11	2	6	4	1	-
Gemeindegetränkesteuer	18 993	1 705	1 617	1	3 625	-	2 037	10 008	-
Speiseeisteuer	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kinosteuer	1 087	-	13	1	-	4	207	861	-
Übrige Vergnügungsteuer	10 052	207	773	4 423	689	343	456	3 076	85
Hundesteuer	3 310	211	405	1 629	490	327	71	175	2
Sonstige Gemeindesteuern	393	-	-	-	-	-	-	393	-
Insgesamt ...	3 366 116	99 404	306 185	1 387 116	372 585	158 798	388 012	633 049	20 966

a) Grunderwerbsteuer.

2. Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern nach der Steuerverteilung im 4. Vierteljahr 1972

c) Kreisangehörige Gemeinden

1 000 DM

Steuerart	Bundes- gebiet	Schles- wig- Hol- stein	Nieder- sachsen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Saar- land
Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft) ...	98 666	6 734	19 895	6 896	7 357	7 611	20 299	29 414	459
Grundsteuerbeteiligungsbeträge									
Einnahmen	1 885	-	86	-	-	-	228	1 555	16
Ausgaben	1 878	-	71	-	-	-	236	1 545	26
Grundsteuer B (Sonstige Grundstücke)	267 647	11 768	35 486	61 383	22 244	18 377	60 557	51 340	6 493
Grundsteuerbeihilfen für Arbeiterwohnstätten	3	-	-	-	-	-	-	3	-
Gewerbsteuer nach Ertrag und Kapital ¹⁾	2 129 469	77 295	232 796	569 128	206 256	116 080	570 241	317 744	39 929
Lohnsummensteuer	113 860	1 465	7 380	85 580	12 644	6 784	-	7	-
Gewerbsteuerumlage (Ausgaben) ..	1 442 428	49 836	157 363	398 456	127 056	82 731	349 383	250 234	27 368
Gewerbsteuer netto (einschl. Lohnsummensteuer)	800 902	28 924	82 813	256 252	91 844	40 133	220 857	67 518	12 561
Gemeindeanteil an der Lohn-/veranl. Einkommensteuer	2 609 937	117 989	296 790	733 158	229 587	145 156	588 857	449 709	48 690
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer ..	477	-	477	-	-	-	-	-	-
Schankerlaubnissteuer	51	-	51	0	-	-	-	-	-
Jagd- und Fischereisteuer	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gemeindegetränksteuer	5 356	625	97	-	501	17	249	3 866	-
Speiseeissteuer	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kinosteuer	282	-	7	0	4	2	19	250	-
Übrige Vergnügungsteuer	12 287	471	1 678	5 088	954	1 111	496	2 168	321
Hundesteuer	5 300	453	646	1 751	825	763	495	251	117
Sonstige Gemeindesteuern	949	253	-	-	-	-	520	175	-
Insgesamt ...	3 801 863	167 218	437 954	1 064 528	353 316	213 171	892 342	604 704	68 630

1) Einschl. Saldo der restlichen Gewerbesteuerausgleichzuschüsse in Höhe von +117 (000) DM.

2. Kassenzuführende Einnahmen aus Gemeindesteuern nach der Steuerverteilung im 4. Vierteljahr 1972

d) Landkreise

1 000 DM

Steuerart	Bundes- gebiet	Schles- wig- Hol- stein	Nieder- sachsen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Saar- land
Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft) ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Grundsteuerbeteiligungsbeträge									
Einnahmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausgaben	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Grundsteuer B (Sonstige Grundstücke)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Grundsteuerbeihilfen für Arbeits- terwohnstätten	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital	111	-	-	-	-	-	-	111	-
Lohnsummensteuer	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gewerbesteuerumlage (Ausgaben) .	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gewerbesteuer netto (einschl. Lohnsummensteuer)	111	-	-	-	-	-	-	111	-
Gemeindeanteil an der Lohn-/ veranl. Einkommensteuer	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer .	120 237	7 729 15 742	23 322	12 128	11 590 ^{a)}	23 407	24 274	2 044	
Schankerlaubnissteuer	5 205	434 1 162	2 736	280	594	-	-	-	
Jagd- und Fischereisteuer	3 058	28 462	739	444	341	489	542	13	
Gemeindegetränksteuer	3	-	-	-	-	-	3	-	
Speiseeissteuer	-	-	-	-	-	-	-	-	
Kinosteuer	7	-	7	-	-	-	-	-	
Übrige Vergnügungsteuer	81	-	77	-	-	-	4	-	
Hundesteuer	335	-	335	-	-	-	-	-	
Sonstige Gemeindesteuern	-	-	-	-	-	-	-	-	
Insgesamt	129 039	8 192 17 786	26 796	12 852	12 524	23 896	24 935	2 057	

a) Grunderwerbsteuer.

3. Kassensmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern nach der Steuerverteilung nach Vierteljahren und Arten

Mill.DM

Steuerart	Vierteljahr	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Hamburg	Bremen	Berlin (West)
Steuern insgesamt	4./72	7 666,9	274,8	701,9	2 476,4	738,8	384,5	1 304,3	1 262,7	91,7	260,4	151,4	160,0
	3./72	6 204,0	200,5	591,9	1 669,9	642,9	537,9	991,7	1 075,6	77,4	318,1	105,7	192,1
	4./71	6 290,5	232,4	664,8	1 967,1	627,8	320,8	1 029,8	1 024,9	73,6	214,4	97,4	137,5
Grundsteuer A ¹⁾	4./72	102,3	7,0	20,3	7,5	7,7	8,1	20,7	30,0	0,5	0,5	0,1	0,0
	3./72	105,2	7,1	22,2	8,9	9,2	10,6	17,5	28,6	0,7	0,2	0,2	0,0
	4./71	99,7	7,0	20,7	6,9	8,6	8,2	21,9	25,3	0,5	0,2	0,1	0,0
Grundsteuer B ²⁾	4./72	616,5	22,9	65,1	164,0	50,1	31,2	95,8	104,1	9,5	28,2	8,6	37,2
	3./72	721,2	26,1	75,4	182,5	61,2	42,4	97,4	130,4	9,9	31,1	17,3	47,6
	4./71	559,0	20,8	60,0	144,7	51,6	27,3	80,6	102,2	9,6	20,4	8,8	33,1
Gewerbesteuer (E.u.K.) ¹⁾ ..	4./72	4 292,9	116,5	383,7	1 199,0	434,9	219,3	817,4	675,7	55,2	187,7	87,8	115,6
	3./72	3 734,2	97,8	327,8	938,7	395,7	206,8	684,0	698,6	50,9	179,5	47,8	106,6
	4./71	3 363,3	99,8	299,9	927,1	347,3	175,4	638,9	525,9	38,7	164,6	45,0	100,9
Lohnsummensteuer	4./72	564,0	14,8	48,3	313,9	61,1	16,9	9,4	0,0	-	39,3	22,7	37,5
	3./72	574,0	14,2	50,0	320,4	62,8	16,6	9,1	0,0	-	39,5	23,1	38,2
	4./71	491,1	12,0	48,7	279,7	37,1	15,3	8,8	- 0,0	-	31,7	21,8	36,0
Gewerbesteuerumlage (Ausgaben)	4./72	2 685,9	78,0	254,0	843,0	261,3	150,5	500,3	510,9	35,4	136,7	21,1	94,7
	3./72	1 422,5	38,2	124,5	433,8	138,7	73,9	229,5	234,5	15,1	65,7	23,9	41,6
	4./71	2 488,0	60,7	197,5	722,6	252,3	126,4	424,5	427,8	29,3	129,9	22,5	86,4
Gemeindeanteil a.d. Lohn-/veranl.Einkommensteuer	4./72	4 904,6	177,4	467,7	1 572,3	415,0	236,8	824,9	898,1	58,8	141,3	49,6	62,8
	3./72	2 218,9	78,6	211,2	587,6	222,9	108,7	376,1	394,3	27,6	132,0	37,5	42,4
	4./71	4 110,2	149,9	405,3	1 262,8	407,5	199,7	671,7	743,7	50,7	127,0	40,1	51,8
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer	4./72	199,8	9,6	22,8	44,3	23,3	18,9 ^{a)}	31,3	43,9	2,6	-	3,2	-
	3./72	191,3	8,5	21,3	43,4	21,6	22,2 ^{a)}	31,2	37,1	2,8	-	3,3	-
	4./71	170,3	7,2	18,2	41,0	20,1	17,5 ^{a)}	27,8	35,4	2,9	-	3,1	-
Übrige Gemeindesteuern ..	4./72	74,7	4,6	8,0	20,6	8,0	3,9	5,0	21,8	0,5	0,2	0,5	1,6
	3./72	81,8	6,7	8,6	22,2	8,3	4,4	6,0	21,1	0,7	1,6	0,4	1,8
	4./71	81,7	4,5	9,5	27,5	7,9	3,7	4,7	19,9	0,6	0,4	1,0	2,1

1) Grundsteuerbeteiligungsbeträge bzw. Gewerbesteuerausgleichszuschüsse abgeglichen. - 2) Einschl. Grundsteuerbeihilfen für Arbeiterwohnstätten.

a) Grunderwerbsteuer.

4. Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden (Gv.) nach der Steuerverteilung

nach Vierteljahren und Gebietskörperschaften

1 000 DM

Land	Viertel- jahr	Gemeinden und Gemeindeverbände					Land- kreise
		insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden			
				zusammen	mit 10 000 und mehr	mit weniger als 10 000	
					Einwohnern		
Schleswig-Holstein	4./72	274 814	99 404	167 218	79 997	87 220	8 192
	3./72	200 753	76 367	117 492	56 447	61 045	6 894
	4./71	232 356	85 441	141 336	67 211	74 124	5 579
Niedersachsen	4./72	761 926	306 185	457 954	162 070	275 384	17 786
	3./72	591 930	244 462	331 201	129 237	201 964	16 267
	4./71	664 802	268 315	380 414	141 841	238 573	16 073
Nordrhein-Westfalen	4./72	2 478 440	1 387 116	1 064 528	868 523	196 005	26 796
	3./72	1 669 930	968 279	676 484	560 725	115 758	25 167
	4./71	1 967 138	1 073 243	870 309	694 190	176 119	23 586
Hessen	4./72	738 753	372 585	353 316	193 665	159 651	12 852
	3./72	642 937	345 091	284 661	161 315	123 345	13 186
	4./71	627 758	300 218	314 161	139 068	175 093	13 379
Rheinland-Pfalz	4./72	384 493	158 798	213 171	51 505	161 666	12 524
	3./72	337 850	142 659	181 370	46 810	134 560	13 821
	4./71	320 765	126 554	182 226	46 677	135 549	11 985
Baden-Württemberg	4./72	1 304 250	388 012	892 342	457 237	435 105	23 896
	3./72	991 707	315 932	652 091	361 827	290 264	23 684
	4./71	1 029 802	303 928	705 349	320 229	385 120	20 524
Bayern	4./72	1 262 688	633 049	604 704	116 436	488 268	24 935
	3./72	1 075 573	571 215	483 989	95 522	388 467	20 369
	4./71	1 024 901	479 073	522 443	78 936	443 507	23 384
Saarland	4./72	91 653	20 966	68 630	29 896	38 734	2 057
	3./72	77 447	17 647	57 606	26 276	31 330	2 194
	4./71	73 650	14 590	56 628	25 116	31 512	2 432
Bundesgebiet ohne Stadtstaaten	4./72	7 297 017	3 366 116	3 801 863	1 959 329	1 842 534	129 039
	3./72	5 588 127	2 681 652	2 784 894	1 438 160	1 346 734	121 581
	4./71	5 941 171	2 651 362	3 172 866	1 513 269	1 659 597	116 942

Jahresergebnisse 1972

5. Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der

1 000

Lfd. Nr.	Steuerart	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen
						<u>vor</u> <u>der</u>
1	<u>Gemeinschaftsteuern nach Art. 106 Abs. 3 GG ...</u>	130 575 273	3 571 674	10 000 332	40 118 995	13 831 946
2	Lohnsteuer	49 770 273	1 608 587	4 667 751	15 007 848	5 185 739
3	Veranlagte Einkommensteuer	23 139 767	702 689	1 813 908	7 274 512	1 977 865
4	Kapitalertragsteuer	2 189 275	18 950	66 020	663 045	409 268
5	Körperschaftsteuer	8 494 569	124 747	424 327	2 352 392	1 213 858
6	Umsatzsteuer	34 153 253	839 893	2 433 644	10 243 827	3 863 945
7	Einfuhrumsatzsteuer	12 828 136	276 808	594 682	4 577 371	1 181 271
8	<u>Bundessteuern einschl. EG-Anteile</u>	33 089 925	1 216 076	1 879 153	6 257 896	1 688 117
9	Straßengüterverkehrsteuer	46 045	1 229	4 593	13 410	5 432
10	Gesellschaftsteuer	333 446	5 989	27 969	87 707	67 986
11	Börsenumsatzsteuer	113 768	1 223	6 803	34 401	21 264
12	Versicherungsteuer	936 850	13 997	86 126	292 844	85 826
13	Wechselsteuer	269 984	4 917	20 507	82 347	37 048
14	Zölle und Verbrauchsteuern (ohne Biersteuern) .	29 982 589	1 152 868	1 627 343	5 327 825	1 329 761
15	Zölle (100 %)	3 231 280	130 918	108 767	722 390	328 117
16	Tabaksteuer	7 825 735	631 720	275 269	101 294	21 163
17	Kaffeesteuer	1 168 434	34 805	16 698	108 132	5 277
18	Teesteuer	41 301	808	11 177	6 351	5 314
19	Zuckersteuer	128 787	3 282	31 526	45 721	5 786
20	Branntweinmonopol	2 870 166	311 836	334 864	981 723	155 937
21	Schaumweinsteuer	295 319	1 145	1 487	12 611	128 433
22	Zündwarensteuer	9 958	1 739	618	3 142	105
23	Zündwarenmonopol	17 230	-	-	17 230	-
24	Leuchtmittelsteuer	113 335	114	1 199	41 539	6 419
25	Mineralölsteuer	14 227 226 ^{a)}	34 864	824 800	3 278 186	672 841
26	Sonstige (vorwiegend Salz-, Essigsäure- und Spielkartensteuer)	53 818	1 637	20 938	9 506	369
27	Ergänzungsabgabe	1 405 269	35 842	105 539	418 988	140 561
28	Beförderungsteuer	976	12	275	232	229
29	Notopfer Berlin	993	- 1	- 3	142	9

a) Darunter 992 700 (000) DM Heizölsteuer.

DM

Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Bundesgebiet ohne Stadtstaaten	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Stadt- staaten	Lfd. Nr.
---------------------	-----------------------	--------	----------	--------------------------------------	---------	--------	------------------	-------------------	-------------

Steuerverteilung

5 825 612	22 387 768	20 291 302	1 676 356	117 703 985	8 340 399	2 330 678	2 200 214	12 871 291	1
2 116 258	8 051 237	7 708 977	745 297	45 091 694	3 040 692	878 721	759 166	4 678 579	2
1 045 292	4 065 836	4 266 207	175 660	21 321 969	1 036 282	346 920	434 598	1 817 800	3
83 361	386 924	210 377	25 572	1 863 517	242 039	22 669	61 049	325 757	4
370 760	2 204 932	1 168 523	8 668	7 868 207	517 537	87 119	21 707	626 363	5
1 635 059	5 869 633	5 490 197	364 973	30 741 171	2 096 357	523 027	792 698	3 412 082	6
574 882	1 809 206	1 447 021	356 186	10 817 427	1 407 492	472 222	130 996	2 010 710	7
1 304 479	3 069 842	3 101 571	218 269	18 735 403	8 647 836	2 115 707	3 590 980	14 354 523	8
3 223	7 137	7 670	528	43 222	1 729	749	345	2 823	9
9 172	33 379	49 804	3 798	285 804	29 358	2 799	15 485	47 642	10
2 691	12 174	17 331	790	96 677	12 040	1 435	3 617	17 092	11
6 082	111 364	171 241	7 080	774 560	131 403	10 534	20 353	162 290	12
10 579	38 346	34 377	4 900	233 021	20 322	13 201	3 440	36 963	13
1 215 178	2 608 390	2 595 631	187 525	16 044 521	8 362 668	2 066 252	3 509 145	13 938 065	14
94 272	447 461	431 685	34 369	2 297 979	694 565	187 558	51 179	933 302	15
100 544	821 578	944 573	18 222	2 914 363	809 176	1 052 332	3 049 863	4 911 371	16
78 419	10 444	32 238	2 014	288 027	301 642	512 536	66 228	880 406	17
2	387	756	-	24 795	13 318	3 090	98	16 506	18
6 693	8 856	21 664	1 966	125 494	880	60	2 354	3 294	19
341 340	105 396	185 311	39 147	2 455 554	84 616	91 772	238 224	414 612	20
113 463	14 264	7 477	14 317	293 197	1 398	206	518	2 122	21
713	1 849	1 791	-	9 958	-	-	-	-	22
-	-	-	-	17 230	-	-	-	-	23
1 420	2 945	40 767	478	94 881	894	290	17 269	18 453	24
478 184	1 186 569	917 857	76 630	7 469 931	6 456 086	218 355	82 854	6 757 295	25
128	8 641	11 512	382	53 113	93	53	558	704	26
57 495	259 007	225 413	13 647	1 256 492	89 453	20 734	38 589	148 776	27
54	40	84	2	928	41	-	7	48	28
4	4	19	-	174	819	-	- 1	818	29

Lfd. Nr.	Steuerart	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen
						<u>Vor der</u>
30	Landessteuern	10 882 404	339 206	996 218	3 094 649	1 058 736
31	Vermögensteuer	2 993 679	63 269	238 564	893 951	348 645
32	Erbschaftsteuer	524 418	18 976	35 293	173 996	43 909
33	Grunderwerbsteuer	587 293	25 478	59 762	123 118	66 057
34	Kraftfahrzeugsteuer	4 721 790	194 829	527 178	1 290 513	433 916
35	Rennwett- und Lotteriesteuer	635 975	20 129	49 442	198 002	49 239
36	Totalisatorsteuer	52 007	415	146	25 699	908
37	Andere Rennwettsteuer	12 634	148	- 2 652	7 941	1 885
38	Lotteriesteuer	538 245	18 090	51 948	153 373	41 754
39	Sportwettsteuer ¹⁾	33 089	1 477	-	10 989	4 692
40	Feuerschutzsteuer	169 412	4 304	16 367	39 402	17 620
41	Biersteuer	1 249 652	12 222	69 452	375 666	99 350
42	Sonstige	185	-	159	1	1
43	Gemeindesteuern	21 075 828	624 707	1 978 378	6 212 403	2 115 945
44	Grundsteuern ²⁾	3 004 408	125 184	361 325	738 497	251 722
45	Gewerbesteuern ³⁾	17 022 631	445 323	1 503 414	5 226 629	1 745 259
46	Sonstige	1 048 789	54 200	113 638	247 277	118 964
47	Steuereinnahmen insgesamt (Lfd.Nr. 1,8,30,43)	195 623 430 5	751 663	14 854 081	55 683 943	18 694 744
						<u>Nach der</u>
48	EG-Anteile	1 540 721	3 086 908	7 139 041	27 866 829	9 134 805
49	Steuereinnahmen des Bundes	101 706 038				
50	Bundessteuern (ohne EG-Anteile)	31 549 204				
51	Einkommen- und Körperschaftsteuer(43 bzw.50%)	36 693 238	1 065 696	3 032 286	11 089 134	3 891 913
52	Umsatzsteuern (65 %)	30 537 902	725 855	1 968 412	9 633 779	3 279 390
53	Gewerbesteuerumlage (50 %)	2 925 694	79 281	259 190	886 020	275 385
54	Steuereinnahmen der Länder	66 944 823	2 447 731	6 904 117	19 184 537	6 437 455
55	Landessteuern	10 882 404	339 206	996 218	3 094 649	1 058 736
56	Einkommen- und Körperschaftsteuer(43 bzw.50%)	36 693 238	1 224 348	3 256 831	11 017 976	3 758 782
57	Umsatzsteuern (35 %)	16 443 486	804 896	2 391 878	4 185 892	1 344 552
58	Gewerbesteuerumlage (50 %)	2 925 694	79 281	259 190	886 020	275 385
59	Steuereinnahmen der Gemeinden (Gv.)	25 318 506	828 873	2 412 774	7 490 618	2 506 554
60	Gemeindesteuern	21 075 828	624 707	1 978 378	6 212 403	2 115 945
61	Gewerbesteuerumlage (Ausgaben)	5 847 185	158 561	518 097	1 772 040	532 355
62	Gemeindeanteil an der Lohn-/veranlagten Einkommensteuer	10 089 864	362 728	952 493	3 050 255	922 963
63	Steuereinnahmen insgesamt (Lfd.Nr.48,49,54,59)	195 510 088	6 363 512	16 455 932	54 541 984	18 078 814
64	Außerdem Lastenausgleichsabgaben	1 379 483 ^{a)}	42 727	142 529	505 223	115 046
65	Vermögensabgabe	1 175 290 ^{a)}	31 021	115 528	444 972	99 917
66	Hypothekengewinnabgabe	148 697 ^{a)}	10 330	20 790	37 272	11 940
67	Kreditgewinnabgabe	55 496	1 376	6 211	22 979	3 189

1) Soweit von den Länderfinanzverwaltungen getrennt nachgewiesen. - 2) Grundsteuerbeteiligungsbeträge abgeglichen; Lohnsummensteuer.

a) Einschl. der nicht über Kassen der Länder geleiteten Beträge.

DM

Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Bundesgebiet ohne Stadtstaaten	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Stadt- staaten	Lfd. Nr.
---------------------	-----------------------	--------	----------	--------------------------------------	---------	--------	------------------	-------------------	-------------

Steuerverteilung

535 167	1 650 532	1 972 665	173 205	9 820 378	509 302	161 155	391 569	1 062 026	30
119 632	466 626	471 221	39 278	2 641 186	198 028	44 815	109 652	352 495	31
20 107	81 911	82 619	3 979	460 790	26 732	9 608	27 289	63 629	32
-	89 600	110 503	6 759	481 277	45 630	8 990	51 395	106 015	33
289 859	745 690	830 777	80 792	4 393 554	145 554	61 451	121 232	328 237	34
28 659	75 767	110 235	10 981	542 454	43 660	8 028	41 832	93 520	35
1	2 431	9 422	0	39 022	4 994	495	7 495	12 984	36
80	834	715	22	8 973	1 916	201	1 545	3 662	37
28 578	65 328	94 220	10 150	463 441	34 679	7 332	32 793	74 804	38
-	7 174	5 878	808	31 018	2 071	-	-	2 071	39
6 058	30 718	39 030	1 203	154 702	9 777	2 048	2 884	14 709	40
70 852	160 206	328 280	30 213	1 146 241	39 922	26 214	37 274	103 410	41
1	13	1	0	175	-	-	10	10	42
1 127 705	3 330 223	3 358 864	240 800	18 989 024	968 602	377 435	740 766	2 086 803	43
171 718	439 064	553 084	42 202	2 682 796	110 364	44 687	166 561	321 612	44
861 162	2 743 197	2 572 714	186 121	15 283 819	853 691	318 730	566 391	1 738 812	45
94 825	147 962	233 066	12 476	1 022 409	4 547	14 018	7 814	26 379	46

8 792 963	30 438 365	28 724 402	2 308 630	165 248 790	18 466 139	4 984 975	6 923 529	30 374 643	47
-----------	------------	------------	-----------	-------------	------------	-----------	-----------	------------	----

Steuerverteilung

4 480 225	15 065 004	13 927 151	1 125 410	81 825 373	13 193 166	3 390 177	4 838 044	21 421 387	48
.	.	.	.	.	.	.	.	.	49
1 586 527	6 506 269	5 838 778	413 132	33 423 735	2 132 887	581 919	554 697	3 269 503	50
1 436 461	4 991 245	4 509 192	468 753	27 013 087	2 277 502	646 912	600 401	3 524 815	51
152 758	497 648	477 610	25 256	2 653 148	134 941	45 639	91 966	272 546	52
3 500 408	10 651 719	11 259 843	1 071 573	61 457 383	2 917 548	929 131	1 640 761	5 487 440	53
535 167	1 650 532	1 972 665	173 205	9 820 378	509 302	161 155	391 569	1 062 026	54
1 798 565	6 279 545	5 946 505	422 931	33 705 483	1 840 415	542 692	604 653	2 987 760	55
1 013 918	2 223 994	2 863 063	450 181	15 278 374	432 890	179 649	552 573	1 165 112	56
152 758	497 648	477 610	25 256	2 653 148	134 941	45 639	91 966	272 546	57
1 313 410	4 001 004	4 105 454	297 876	22 956 563	1 190 309	441 862	729 772	2 361 943	58
1 127 705	3 330 223	3 358 864	240 800	18 989 024	968 602	377 435	740 766	2 086 803	59
305 778	993 320	955 020	66 921	5 302 092	269 881	91 279	183 933	545 093	60
491 483	1 664 101	1 701 609	123 998	9 269 631	491 589	155 705	172 938	820 233	61
9 294 043	29 717 727	29 292 448	2 494 859	166 293 319	17 301 023	4 761 170	7 208 577	29 270 770	62
55 169	183 384	205 893	-	1 249 971	62 233	16 345	38 676	117 254	63
50 765	165 865	174 130	-	1 082 198	50 953	12 599	20 944	84 496	64
2 828	11 618	22 839	-	117 617	8 015	2 329	17 072	27 416	65
1 576	5 901	8 924	-	50 156	3 265	1 417	660	5 342	66

einschl. Grundsteuerbeihilfen für Arbeiterwohnstätten. - 5) Gewerbesteuerzuschüsse abgeglichen, einschl.

6. Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuerna) In

1 000

Lfd. Nr.	Steuerart	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen
1	Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft) ..	397 866	28 709	83 325	34 230	32 900
	Grundsteuerbeteiligungsbeträge					
2	Einnahmen	3 831	-	161	-	-
3	Ausgaben	3 911	-	165	-	-
4	Grundsteuer B (Sonstige Grundstücke)	2 606 461	96 471	277 968	704 263	218 822
5	Grundsteuerbeihilfen für Arbeiterwohnstätten	160	4	36	4	-
6	Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital ¹⁾	14 846 501	388 481	1 307 132	4 011 562	1 524 708
7	Lohnsummensteuer	2 176 130	56 841	196 282	1 215 066	220 551
8	Gewerbesteuerumlage (Ausgaben)	5 847 185	158 561	518 097	1 772 040	532 355
9	Gewerbesteuer netto (Lfd.Nr. 6 bis 8)	11 175 446	286 762	985 317	3 454 589	1 212 904
10	Gemeindeanteil an der Lohn-/veranlagten Einkommensteuer	10 089 864	362 728	952 493	3 050 255	922 963
11	Zuschlag zur Grunderwerbsteuer	725 396	33 052	79 205	159 431	85 807
12	Schankerlaubnissteuer	40 070	2 426	7 763	24 559	1 368
13	Jagd- und Fischereisteuer	14 247	531	1 616	4 097	1 710
14	Gemeindegetränksteuer	94 314	9 131	6 800	4	16 945
15	Speiseeisteuer	-	-	-	-	-
16	Kinosteuer	5 386	-	748	10	17
17	Übrige Vergnügungsteuer	92 828	2 650	10 589	40 859	6 787
18	Hundesteuer	69 451	3 628	6 918	18 316	6 331
19	Sonstige Gemeindesteuern	7 097	2 783	-	-	-
20	Insgesamt ...	25 318 506	828 873	2 412 774	7 490 618	2 506 554

1) Einschl. Saldo der restlichen Gewerbesteuerausgleichzuschüsse in Höhe von +132 (000) DM.

a) Grunderwerbsteuer.

nach der Steuerverteilung 1972

gesamt

DM

Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Bundesgebiet ohne Stadtstaaten	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Stadt- staaten	Lfd. Nr.
34 209	68 643	112 038	2 256	396 310	1 089	443	24	1 556	1
-	478	3 160	32	3 831	-	-	-	-	2
-	484	3 196	66	3 911	-	-	-	-	3
137 505	370 426	440 970	39 980	2 286 405	109 275	44 244	166 537	320 056	4
5	-	112	-	160	-	-	-	-	5
795 606	2 707 582	2 572 653	186 121	13 493 845	705 247	228 197	419 212	1 352 656	6
65 556	35 615	61	-	1 789 974	148 444	90 533	147 179	386 156	7
305 778	993 320	955 020	66 921	5 302 092	269 881	91 279	183 933	545 093	8
555 384	1 749 877	1 617 695	119 200	9 981 727	583 809	227 451	382 458	1 193 719	9
491 483	1 664 101	1 701 609	123 998	9 269 631	491 589	155 705	172 938	820 233	10
78 614 ^{a)}	120 672	147 145	9 482	713 408	-	11 987	-	11 987	11
3 948	-	-	-	40 065	-	5	-	5	12
2 064	2 011	2 047	172	14 247	-	-	-	-	13
- 258	9 531	51 724	-	93 876	-	263	176	438	14
-	-	-	-	-	-	-	-	-	15
13	324	4 273	0	5 385	1	1	-	1	16
5 500	3 525	19 780	1 999	91 690	11	1 008	120	1 138	17
4 944	9 765	5 996	823	56 720	4 535	754	7 441	12 731	18
-	2 135	2 101	-	7 019	0	-	78	78	19
1 313 410	4 001 004	4 105 454	297 876	22 956 563	1 190 309	441 862	729 772	2 361 943	20

6. Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern nach der Steuerverteilung 1972

b) Kreisfreie Städte

1 000 DM

Steuerart	Bundes- gebiet ohne Stadt- staaten	Schles- wig- Hol- stein	Nieder- sachsen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Saar- land
Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft) ...	14 043	550	2 603	2 692	1 468	1 820	2 123	2 745	44
Grundsteuerbeteiligungsbeträge									
Einnahmen	75	-	3	-	-	-	8	63	-
Ausgaben	104	-	6	-	-	-	10	88	-
Grundsteuer B (Sonstige Grundstücke)	1 134 078	38 723	125 931	423 128	120 058	56 059	134 657	226 383	9 138
Grundsteuerbeihilfen für Arbei- terwohnstätten	144	-	30	1	-	5	-	108	-
Gewerbsteuer nach Ertrag und Kapital 1)	6 250 482	137 090	515 314	2 121 272	821 133	373 843	871 699	1 361 860	48 271
Lohnsummensteuer	1 349 774	51 362	167 799	880 624	174 269	40 105	35 615	-	-
Gewerbsteuerumlage (Ausgaben) .	2 308 196	55 434	195 559	903 241	258 252	137 125	290 511	453 730	14 344
Gewerbsteuer netto (einschl. Lohnsummensteuer)	5 292 060	133 018	487 553	2 098 656	737 149	276 823	616 804	908 131	33 927
Gemeindeanteil an der Lohn-/ veranl. Einkommensteuer	3 997 160	120 280	352 409	1 630 866	398 623	190 140	478 881	804 716	21 246
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer .	274 141	7 562	23 481	80 418	37 456	30 606 ^{a)}	32 975	58 856	2 787
Schankerlaubnissteuer	20 910	676	3 033	15 278	422	1 501	-	-	-
Jagd- und Fischereisteuer	149	-	6	72	12	34	23	2	0
Gemeindegetränkesteuer	70 920	6 731	6 421	4	15 020	0	8 534	34 209	-
Speiseeissteuer	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kinosteuer	3 683	-	417	8	-	8	220	3 031	-
Übrige Vergnügungsteuer	41 948	810	3 243	19 200	3 189	1 644	2 078	11 335	449
Hundsteuer	23 081	1 082	2 218	9 887	2 466	1 706	2 809	2 790	124
Sonstige Gemeindesteuern	1 386	-	-	-	-	-	-	1 386	-
Insgesamt ...	10 873 674	309 432	1 007 341	4 280 211	1 315 864	560 345	1 279 102	2 053 665	67 714

1) Einschl. Saldo der restlichen Gewerbesteuerausgleichzuschüsse in Höhe von -3 (000) DM.

a) Grunderwerbsteuer.

6. Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern nach der Steuerverteilung 1972

c) Kreisangehörige Gemeinden

1 000 DM

Steuerart	Bundes- gebiet	Schles- wig- Hol- stein	Nieder- sachsen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Saar- land
Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft) ...	382 267	28 159	80 722	31 539	31 432	32 389	66 520	109 294	2 212
Grundsteuerbeteiligungsbeträge									
Einnahmen	3 757	-	158	-	-	-	470	3 096	32
Ausgaben	3 807	-	159	-	-	-	474	3 107	66
Grundsteuer B (Sonstige Grundstücke)	1 152 327	57 748	152 037	281 135	98 764	81 446	235 769	214 587	30 842
Grundsteuerbeihilfen für Arbeits- wohnstätten	16	4	6	2	-	-	-	4	-
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital 1)	7 242 998	251 392	791 818	1 890 290	703 575	421 763	1 835 883	1 210 427	137 850
Lohnsummensteuer	440 200	5 480	28 483	334 442	46 283	25 450	-	61	-
Gewerbesteuerumlage (Ausgaben) .	2 993 896	103 128	322 538	868 799	274 102	168 653	702 809	501 290	52 577
Gewerbesteuer netto (einschl. Lohnsummensteuer)	4 689 301	153 744	497 764	1 355 933	475 755	278 561	1 133 074	709 199	85 273
Gemeindeanteil an der Lohn-/ veranl. Einkommensteuer	5 272 471	242 448	600 085	1 419 390	524 340	301 343	1 185 220	896 894	102 752
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer .	7 534	-	2 359	-	-	-	-	5 176	-
Schankerlaubnissteuer	273	-	272	1	-	-	-	-	-
Jagd- und Fischereisteuer	6	-	2	-	-	-	-	4	-
Gemeindegetränkesteuer	22 947	2 400	379	0	1 924	- 258	996	17 506	-
Speiseeissteuer	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kinosteuer	1 628	-	258	1	17	6	104	1 242	0
Übrige Vergnügungsteuer	48 554	1 840	6 204	21 633	3 598	3 856	1 448	8 425	1 550
Hundesteuer	32 539	2 546	3 729	8 302	3 865	3 237	6 956	3 206	698
Sonstige Gemeindesteuern	5 633	2 783	-	-	-	-	2 135	715	-
Insgesamt ...	11 615 447	491 671	1 343 816	3 117 935	1 139 695	700 578	2 632 217	1 966 239	223 295

1) Einschl. Saldo der restlichen Gewerbesteuerausgleichzuschüsse in Höhe von +136 (000) DM.

6. Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern nach der Steuerverteilung 1972

d) Landkreise

1 000 DM

Steuerart	Bundes- gebiet	Schles- wig- Hol- stein	Nieder- sachsen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Saar- land
Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft) ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Grundsteuerbeteiligungsbeträge									
Einnahmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausgaben	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Grundsteuer B (Sonstige Grundstücke)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Grundsteuerbeihilfen für Arbeiterwohnstätten	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gewerbsteuer nach Ertrag und Kapital	365	-	-	-	-	-	-	365	-
Lohnsummensteuer	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gewerbsteuerumlage (Ausgaben).	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gewerbsteuer netto (einschl. Lohnsummensteuer)	365	-	-	-	-	-	-	365	-
Gemeindeanteil an der Lohn-/ veranl. Einkommensteuer	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer	431 733	25 490	53 365	79 013	48 351	48 008 ^{a)}	87 697	83 114	6 696
Schankerlaubnissteuer	18 882	1 750	4 458	9 280	946	2 448	-	-	-
Jagd- und Fischereisteuer	14 092	531	1 607	4 024	1 698	2 031	1 988	2 041	172
Gemeindegetränkesteuer	9	-	-	-	-	-	-	9	-
Speiseeissteuer	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kinosteuer	73	-	73	-	-	-	-	-	-
Übrige Vergnügungsteuer	1 188	-	1 142	26	-	-	-	20	-
Hundesteuer	1 100	0	971	128	-	-	-	-	-
Sonstige Gemeindesteuern	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt ...	467 442	27 770	61 617	92 472	50 994	52 487	89 686	85 549	6 867

a) Grunderwerbsteuer.